

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernbrech-Anschluß Nr. 316.

Nachrichte sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - „Danziger Neueste Nachrichten“ - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Seitzgasse 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Hg. - ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mt. 1.25, ohne Zustellgeb.

Anzeigen-Preis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 1000 Hg. Reclamazelle 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mt. 3 ohne Postzuschlag

Nr. 123.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Werenz, Bohnsack, Bätow Bez. Götlin, Garthaus, Dirschau, Elbing, Gendude, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Metze, Neufahrwasser, (mit Drosen und Weichselmünde), Neulich, Neustadt, Ohra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Stabtaetel, Schiditz, Stolz, Stolzünde, Schöned, Steegen, Surtthof, Tiegenhof, Zobbot.

1898.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Dienstag, den 31. Mai.

Pfingsten.

Wenn sonst der liebliche Maien grünt, Kirchlilien and Fliederduft ins Freie locken, und die milde Luft sich holdselig wie lindernder Balsam ums Herz legt, da naht für die politische Welt die bürre Zeit, die parlamentarische - und je höher die Sonne steigt, um so üppiger blüht die „Entenzucht“.

politischen Regsamkeit und Bethätigung seiner Bürger, das hat man an Frankreich und England erlebt, und man sieht schauernd dieselbe Erfahrung in ungeteilter Sinne an Oesterreich, wo die politische Trägheit und Gleichgiltigkeit des Deutschthums in früheren Jahrzehnten dessen bedauerliche heutige Lage herbeigeführt hat.

Wenn die Wahlen an sich schon ein bedeutender Prüfstein für das politische Urtheil, für die Reife der Massen sind, so ist dies in noch viel höherem Maße in diesem Jahre der Fall, wo die Volksvertretung unter ähneren Erscheinungen erkürt wird, die für uns selbst, für das Deutsche Reich, zwar augenblicklich nichts Bedrohliches aufweisen, nichts Bestenwertiges aber alles Andere eher, als dauerhafte Bürgschaften für einen Weltfrieden versprechen.

Im neuen Testamente wird erzählt, daß zur Pfingstzeit der heilige Geist in Gestalt von feurigen Zungen über die Apostel kam, sodas sie hinausjagen in die Welt und in allen Zungen das Evangelium des Herrn predigen.

Die Wahrheit über die Monroe-Doctrin.

In dem gegenwärtigen Kriege und vorher ist die als Grundlage der auswärtigen Unionspolitik bezeichnete „Monroedoctrin“ und ihre Auslegung vielfach, aber durchweg oberflächlich und ungenau, zuweilen geradezu falsch erörtert worden.

an der Universität Columbia und wurde bekanntlich, als Sherman im Staatssecretariat des Auswärtigen durch Day ersetzt wurde, von Mac Kinley in dieses Staatsamt berufen.

In der Vorkonferenz des Präsidenten Monroe vom 2. December 1823 wird der Grundgedanke aufgestellt, daß Amerika „durch den freien und unabhängigen Zustand seiner bisherigen Entwicklung nicht als Gegenstand zukünftiger Colonisation durch irgend welche europäischen Mächte betrachtet werden könne.“

Vorliegendes ist der Kern der historischen Darstellung Moores, der uns hier genügen muß. Was zu beweisen stand, nämlich daß die amerikanische Politik sich von der eigentlichen Monroedoctrin seit Jahrzehnten entfernt hat, diese Lehre längst geändert hat, erhebt schon daraus sehr deutlich. Die Doctrin

bedeutete ursprünglich nichts als eine Erklärung, daß in Amerika kein Platz mehr für neue Colonialgründungen sei, und daß die amerikanischen Freistaaten keine Objecte für Errichtung europäischer Oberhoheit oder dergl. bilden dürfen.

Schutz der Privat-Obligationen.

Zwecks Ausfüllung einer Lücke, welche in dem eben veröffentlichten Entwurf eines deutschen Hypothekendarlehen-Gesetzes gelassen worden, - und in gleichzeitiger Ausdehnung auf andere Arten von Obligationen, als auf Pfandbriefe, - publicirt weiterhin der Reichsminister des Innern einen Entwurf eines Gesetzes, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectives. Von Conan Doyle.

Der Doctor und sein Patient.

„Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle. Ich bin Doctor Percy Trevelyan und wohne in der Brookstraße 403.“

aufgewöhnliche Wendung genommen, daß ich Ihnen den ganzen Sachverhalt vorlegen muß, damit Sie selbst urtheilen, was wesentlich oder nebensächlich ist.

Glück zu machen, aber besitzen Sie auch den erforderlichen Tact? Das war eine sehr sonderbare Frage. „Ich hoffe, es fehlt mir nicht daran,“ erwiderte ich lächelnd.

gut - ich bezog fast unter den gleichen Bedingungen, die er mir gestellt hatte, zu nächst das Haus. Er selbst wohnte bei mir als ständiger Patient und benutzte die zwei besten Zimmer im ersten Stock für sich zum Schlaf- und Wohnraum.



Blatt 31 auf die Eigentümern Johann Peter Saman'schen...
Personalien. Bei unserer Meldung, daß der...
St. Marien Krankenhaus. Zum Vorsitzenden...
Wahlaufruf. In unserer heutigen Nummer...
Das Wilhelm-Theater hat für die Feiertage ein...
Im Freundeschaftlichen Garten wird neben den...
Fahrvereinigung. Die Vereinigung der...
Mittelschulprüfung. In der heute beendeten...
Weserfischerei. Daß Weserfischerei in Danzig...
Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 28. Mai.

gang ergab die heutige Beweisaufnahme durch die als...
Geburten: Marijka Paul Siegmund, S. - Mauer-...
Todesfälle: S. des Kaufmanns Franz Kuhnert...
Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 28. Mai.

Stationen. Ort. Wind. Wetter. Tem. Cel.
Christiansund 754 SW 1 Regen 8
Apenburg 763 NW 1 halbbedeckt 13
Selt 763 NW 1 bedeckt 10
Hamburg 764 W 2 bedeckt 10
Swinemünde 762 NW 2 halbbedeckt 11
Neuharwarner 762 NW 3 heiter 11
Nieme 760 NW 3 wolfig 9
Paris 762 NW 2 halbbedeckt 12
Wiesbaden 762 NW 1 wolkenlos 10
München 760 S 5 wolfig 10
Berlin 763 NW 2 heiter 12
Wien 762 NW 1 wolfig 11
Breslau 763 NW 2 Nebel 10
Hilg 759 NW 1 Nebel 11
Driest 759 NW 3 Regen 16

Uebersicht der Witterung.
Fest auf dem ganzen Gebiete ist das Barometer...
Lezte Handelsnachrichten.
Berliner Börsen-Depesche.

4% Reichsanl. 103.10 103.10
3 1/2% " 103.10 103.20
3% " 96.50 96.50
4% Pr. Cons. 103.- 103.-
3 1/2% " 103.10 103.10
3% " 97.10 96.90
3 1/2% " 100.50 100.50
3% " 100.10 100.20
3% " 91.90 91.90
3 1/2% " 100.30 100.20
Hamburger 100.30 100.20
Berl. Hand. Ges. 166.90 167.75
Darmst. Bank 158.50 159.50
Danz. Privatb. 138.10 138.10
Deutsche Bank 138.75 139.-
Disc. Com. 139.30 139.75
Dresd. Bank 161.10 161.60
Dtsch. Cred. Anst. 224.90 226.-
3% Jnl. Rent. 92.- 91.90
4% Def. Gldr. 102.70 102.80
4% Rumän. 93.25 93.25
3% Ung. 102.80 102.60
1880er Rufen 103.- 102.90

Berlin, 28. Mai. Getreidemarkt.
Danziger Producten-Börse.
Bericht von H. v. Morstein.
Wetter: Schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: D.

Weizenkleie extra große Mt. 4,02 1/2, feine Mt. 3,70...
Rohzucker-Bericht.
Danzig, 28. Mai.

Rohzucker. Tendenz still. Basis 88° Mt. 9,30 bezahlt...
Danzig, 28. Mai.
Rohzucker. Tendenz still. Basis 88° Mt. 9,30 bezahlt...
Danzig, 28. Mai.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der...
Städtischer Schlacht- und Viehhof.
Central-Notirungs-Stelle
der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

Central-Notirungs-Stelle
der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.
27. Mai 1893.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Danzig, Hamburg, etc.

Table with columns: Name des Schiffes, Kapitan, Abgang, Danzig, Thorn.

Table with columns: Name, Abgang, Danzig, Thorn.

Berliner Viehmarkt.
Berlin, 28. Mai. (Stadt.) Schlachtviehmarkt.
Für 11 Linder: O'Brien: a. vollfleischige ansgefätselte...

Sammel und Schafe (Weserschafe) 63-65; d. Holfleiner...
Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Amerikaner geschlagen?
Kingston, 28. Mai. (W. L. B.) Nach einem hier umlaufenden Gerücht soll die amerikanische Flotte auf der Höhe von Santiago de Cuba geschlagen worden sein.

Einfuhr von Schiffen, Ankern etc. nach Russland.
Petersburg, 28. Mai. (W. L. B.) Ein gestern veröffentlichtes Gesetz bestimmt, daß vom 1. (13.) Juli d. Js. ab auf zehn Jahre gestatteter ist, aus dem Auslande ganze eiserne Seeschiffe, die für die Fahrt auf fremden Meeren bestimmt sind, Zollfrei einzuführen.

Die Situation in Italien.
Rom, 28. Mai. (W. L. B.) Die Provinzpresse spricht von der Möglichkeit einer Ministerkrise infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen Visconti Venosta und Zanardelli über das der Kammer zu unterbreitende Gesetzgebungsprogramm.

J. Berlin, 28. Mai. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird sich auf kurze Zeit nach Baden-Baden und von dort nach Schillingenfurt begeben.

S. Köln, 28. Mai. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge versichern Berliner politische Kreise, die Anwesenheit des griechischen Kronprinzenpaares in Berlin bezwecke hauptsächlich die Förderung der Candidatur des Prinzen Georg für den thronisierenden Gouverneurposten.

Bologna, 28. Mai. (W. L. B.) Unter dem dem Prozeß Savilla verwickelten Personen, gegen welche die Banca di Napoli beim Strafgericht Anklage zu erheben beabsichtigt hat, befindet sich auch Frau Gina Crispi und der Director des Nachrichtenbureaus Agenzia italiana, Contadina.

Ein gold. Manschettenknopf
ist in Joppot oder im Eisenbahnhof nach Danzig 3. Klasse oder auf dem Wege vom Bahnhof nach der Langgasse netzlos. Wiederbringer erhält Belohn. Katbergasse 1b, 1.

Café Behrs, am Olivarthor 7, empfiehlt dem geehrten Publicum seinen groß. schattigen Garten und Veranda. Täglich frische Pasteten. Jeden Dienstag und Donnerstag frische Waffeln.

Cytra-Beilage.
Die bekannte Firma Albert Rosenhain, Berlin, deren praktische Porzellanfabrik, Koffertaschen u. s. w. sich einer unerreichten Verbreitung und allgemeinen Beliebtheit erfreuen, hat auch in dieser Saison wieder ganz hervorragende Neuheiten zum Verkauf gestellt und besonders auf für die feine geeignete Artikel Rücksicht genommen. Der neue Katalog kommt in Kürze aus dem Druck und steht Reflektanten gratis und franko zur Verfügung. Der heutigen Nummer liegt eine Beilage bei. (6820)

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer. Heute Sonnabend, den 28. Mai 1898:

Die Geisha.

Parodistische Burleske mit Gesang in 1 Act.

Moritur.

Gothisch-idyllische Tragödie in 3 Acten. Raffinierter von Hermann Schludermann & Co.

Der Troubadour.

Oper aus Italien, Berlin und Kalan.

Cassensöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 29. Mai 1898, 1. Pfingstfeiertag:

Der Fall Clemenceau.

Französisches Sitten-Drama von Alexander Dumas filz.

Charley's Tante.

Parodistische Possen-Burleske mit Gesang, Tanz und Firtesanz, eigenhändig persönlich verbrochen von einem Wasserstecher.

Der Freischütz.

Bildromantische Oper in 5 Acten von Friedrich Schiller. Musik von Carl Maria von Weber gegenüber dem Jülichplatz.

Cassensöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Montag, den 30. Mai 1898, 2. Pfingstfeiertag:

Endlich allein.

Burleske in 1 Act von Eugen Brudens.

Prinzessin Chimay

und der Zigeuner Rigo. Burleske Possen mit Gesang und Tanz in 3 Bildern von Pastel.

Tannhäuser.

Gr. Oper in 4 Acten von Rich. Wagner Nachf. Cassensöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Dienstag: Abschieds-Vorstellung. Charley's Tante. Die Ehre. Bajazzo.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

Großes Park-Concert.

Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent. Anfang 5 Uhr. Entree 20 S.

Carl Bodenburg, Kgl. Hof.

Bei günstiger Witterung:

Täglich Concert.

Abonnements-Karten gültig für die Sommeraison-Concerte a 8,00 M am Buffet erhältlich.

Kurhaus Westerplatte.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage:

Firchow-Concerte

im Abonnement.

Entree 30 S. Kinder 10 S.

H. Reissmann.

Zoppot, Kurgarten.

Sonntag, den 29. Mai und Montag, den 30. Mai cr.:

Großes Concert

unter der Leitung des Capellmeisters Heinrich Kiehnaupt. Entree a Person 30 S, Kinder 10 S. Anfang 4 1/2 Uhr Abends. (6524)

Ostseebad Brösen.

Großes

Park-Concert

am 1. und 2. Feiertage, ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Krüger.

Anfang 4 Uhr. (6598)

Entree 25 S. Kinder frei.

Hotel Waldhäuschen,

Heubude,

neben Specht's Etablissement.

Elektrisches Orchester-Piano.

Saal für 500 Personen. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Vom 1. Pfingstfeiertage ab und an den folgenden Tagen:

Internationale Volksfeste

Nur Sehenswürdigkeiten ersten Ranges

als: Schmid's Museum, Panopticon, Affen- und Hundetheater, Völkerracen, Wolf-, Bären- und Schlangentheater, Hippodrom, eine 105 Meter lange Rutschbahn (in Danzig noch nicht gezeigt) und vieles Andere.

Täglich

Großes Militär-Concert.

Täglich

Concert einer renommierten Tyroler

Sänger-Gesellschaft.

Anfang: Sonntags 3 1/2 Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Entree 10 Pfg. Kinder frei.

Abends elektrische und bengalische Beleuchtung

des ganzen Parks. Die Büge fahren alle halbe Stunde, bei Bedürfnis alle 10 Minuten und kosten Rückfahrkarten zweiter Klasse 25 S, dritter Klasse 20 S. (6541)

Freundschaftl. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich:

Grosse Specialitäten-

Vorstellung u. Concert

Gastspiel

der Wiener Soubrette

Fritzi Korn

(zum ersten Male in Danzig).

Paul Sandor

mit seinem ventriloquistisch-burlesken

Miniatur-Circus.

Max Walden.

Senor & Berad,

die hochkomischen Caricaturen.

3 Schwestern Ernesto,

Sensations-Act auf dem Doppelbrauseil.

Außerdem das übrige vorzügliche Programm.

Anfang an beiden Feiertagen 4 1/2 Uhr.

Näheres Placat Säulen. (6654)

Fritz Hillmann.

Ostseebad Heubude

Specht's Etablissement

(Besitzer: H. Manteuffel). Telephon No. 546.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn H. Reicoschowitz.

Anfang 4 Uhr. Entree a Person 15 S. Kinder unter 10 Jahren frei. (6542)

H. Manteuffel.

Garten-Etablissement

„Zur Ostbahn“.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Grosses Garten-Concert.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Erstes Früh-Concert.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage:

Grosses Garten-Concert.

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts. Anfang 4 Uhr. (6581)

Franz Mathesius.

Waldhäuschen-Heiligenbrunn.

Am ersten und zweiten Pfingst-Feiertage

Großes Früh-Concert

Anfang: 6 Uhr.

Nachmittag: Großes Garten-Concert

Anfang: 4 Uhr. (6581)

H. Schulz.

Café Hofer,

All-Schottland 87.

Empfehle mein herrlichen terrassenartigen, in vollster Blüthe stehenden

Familien-Garten

zum angenehmen Aufenthalt.

Abends grosse Illumination u. bengalische Beleuchtung

des Gartens.

Zum Kaffe eigenes Gebäud.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Jonas.

Café u. Restaurantgarten

Sandweg.

Montag, den 30. Mai cr.,

am 2. Pfingstfeiertage, und

Dienstag, den 31. Mai cr.,

am 3. Pfingstfeiertage,

von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz

bei vorzüglicher Militärmusik

bis 2 Uhr Nachts.

Gleichzeitig empfehle meinen

schönen Gart. zum angenehmen

Aufenthalt. — Mitgebrachter

Kaffee wird zubereitet.

Es ladet freundlichst ein

R. Behrendt.

Etablissement

zum Freischütz

Strandgasse No. 1.

Sonntag, am 1. Feiertage:

Gr. Familien-Concert.

Montag, am 2. Feiertage:

Gr. Familien-Kränzchen

wozu alle geladenen Familien

freundlichst erucht werden,

zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Bürgerliches Gasthaus,

2. Damm 19.

Heute Sonnabend und den

1. und 2. Feiertage:

Grosses

Frei-Concert.

Etablissement

Dreischweinsköpfe.

Haltestelle Guterherberge.

Empfehle meine Localitäten

nebst Waldparthien den geehrten

Herrschaften als angenehmen

Frühjahrs-Aufenthalt. (5122)

A. Glauert.

Montag, den 30. Mai cr.,

(2. Pfingstfeiertag)

im Locale Café Nötzel

(2. Petersbagen)

Große außerordentliche

Vorstellung

arrangirt vom

Danziger Athleten-Club

von 1890,

verbunden mit Gartenconcert,

Sum. Vort., Kraftproduct.,

Bühnerei u. hierauf folgendem

Tanzkränzchen.

Besonders hervorzuheben ist:

Jongleur Trio Laresso,

(ohne Concurrenz),

Bernhard Lehmann,

zur Zeit stärkster Mann Danzigs

(zum Concurrenren stets bereit).

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.



Das neue Dampfboot

Käthe

wird von Mattenbuden aus

an beiden Pfingstfeiertagen

und den folgenden Sonntagen

nächstehende Touren fahren:

Von Danzig: Von Krampitz:

Vorm. 8 Uhr Vorm. 12 Uhr

10 " " 12 " "

Nachm. 2 " Nachm. 3 " "

" 4 " " 5 " "

" 6 " " 7 " "

" 8 " " 9 " "

Von 9 Uhr Abends von

Krampitz nach Bedarf.

Fahrpreis für Erwachsene

15 S, Kinder 10 S.

Th. Poltrock.

Größter Park

von Neufahrwasser:

Hotel de Danzig,

Schulstraße 10.

Am 2. Feiertage:

Gr. Militär-Früh-Concert

Anfang 5 Uhr. Entree frei. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.



Seefahrten während der Pfingstfeiertage

bei günstiger Witterung und ruhiger See,

nach Zoppot und Hela,

mit dem Salondampfer „Drache“,

am Sonntag, den 29. Mai, und Montag, den 30. Mai.

Vormittags: Abfahrt Frauenhor: 7 Uhr früh, Wester-

platte 7 1/2, Zoppot 8 1/2. Rückfahrt: Hela 11 1/2, Zoppot 1 Uhr.

Nachmittags: Abfahrt Frauenhor 2 1/2, Wester-

platte 3, Zoppot 3 1/2. Rückfahrt: Hela 7, Zoppot 8 1/2 Uhr.

Fahrpreis: Danzig-Zoppot eine Tour 60 S, Retour-

billet 1 M, Kinder eine Tour 40 S, Retourbillet 60 S.

Danzig-Hela Retourbillet 1,50 M, Kinder 1 M.

Willers bei Herrn A. Lickiet Nachfolg., gegenüber der

Anlegestelle Frauenhor.

Seefahrt Westerplatte-Zoppot

An den beiden Pfingstfeiertagen Abfahrt: Westerplatte

5 1/2, und 7 1/2 Uhr Nachm., Zoppot 6 und 8 Uhr Nachm.

Fahrpreis 60 S, Kinder 30 S.

Restauration an Bord.

Tourlinie Danzig-Westerplatte.

An den beiden Pfingstfeiertagen fahren die Dampfer nach

Bedarf. Das letzte Boot fährt 10 Uhr Abends von der

Westerplatte.

Von Dienstag, den 31. Mai, ab fährt das letzte Dampf-

boot vom Johannischor um 8 Uhr, von der Westerplatte um

9 Uhr Abends.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien

Gesellschaft. (6587)

Café Zimmermann,

Inhaber: Paul Ganz,

Zoppot, Seestraße 23,

empfehlte seine Localitäten

zum geneigten Besuch.

Restaurant, Café und Pensionat

Clara Claussen, geb. Fleischer,

Zoppot, Nord- und Promenadenstrassen-Ecke

vis-à-vis dem Nordpark,

empfehlte ihre aufs comfirtabelste ausgestatteten

Localitäten sowie den in vollster Blüthe stehenden

Garten zum angenehmen Aufenthalt.

Mittagstisch in und außer dem Hause.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Vorzügl. Biere und Weine.

Otto Krech's Restaurant,

Zoppot, Pommerischestraße 7,

empfehlte seine auf das comfirtabelste ausgestatteten

Localitäten dem geehrten Publicum zum angenehmen

Aufenthalt.

Reichhaltiger Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Vorzügl. Biere und Weine.

Französisches Billard etc.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne

hochachtungsvoll

Otto Krech,

Fleischermeister,

Pommerischestraße Nr. 7.

Lindenhof Zoppot

Inh.: Adolf Weide.

Hotel-Restaurant und Café.

Elegante Gesellschaftszimmer.

Sporthalle. (6544)

Billard und Regelhahn.



Directors der Petrischule Herrn Wölkel und bewilligt ihm eine Pension von jährlich 5000 Mk. Ebenso genehmigt die Versammlung die Pensionierung des Dozenten Dr. Heiman mit jährlich 1452 Mk., sowie die feste Anstellung des Herrn Thierarzt Turst als erster Thierarzt beim hiesigen Schlachthaus und die Militäranwärter Gueffroy und Gannemann als hiesige Kassenschriftener. Herr Gannemanns Director Kunath wurde eine persönliche Gehaltszulage von 1000 Mk. und die Pensionsberechtigung von 1900 Mk. Lantime bewilligt. — 7 —

**Locales.**

\* Bedeutung der Anichts-Postkarten für die Post. Welchen Umfang die Verwendung von Anichts-Postkarten im Reichspostgebiet angenommen hat, läßt sich annähernd aus dem Mehrverbrauch an Freimarke zu 5 Pfennig beurtheilen, welcher in den letzten Jahren mit der Steigerung der Sammel-Post von Anichtsarten ganz ungemein zugenommen hat. Die Zahl der bei den Reichs-Postanstalten verkauften Wertzeichen der erwähnten Gattung betrug im Jahre 1894: 295 Millionen, 1895: 314 Millionen, 1896: 352 Millionen und 1897 sogar 421 Millionen. Der Verkauf ist mithin gestiegen im Jahre 1895 gegen 1894 um 19 Millionen, 1896 gegen 1895 um 38 Millionen

und 1897 gegen 1896 um 69 Millionen Stück. Daß diese Steigerung wesentlich durch die zahlreiche Verwendung von Anichts-Postkarten hervorgerufen ist, unterliegt keinem Zweifel. Erwähnenswerth ist noch, daß sich ein Central-Verband für Anichtsarten-Sammler gebildet hat, der ein eigenes Fachblatt, das „Centralblatt für Anichtsarten-Sammler“ herausgibt. Das Blatt, welches in Nordhausen erscheint, kann auch durch die Post bezogen werden.

\* Ueberfahren. Gestern Mittag sollte der Sohn des Droßkendergers Wendi, welcher bei der hiesigen Actienbank als Briefträger beschäftigt wird, nach Christinenhof fahren. Beim Verlassen des Wagens glitt er aus, fiel herab und wurde überfahren. Der Verunglückte wurde sofort nach seiner elterlichen Wohnung gebracht, wo der sofort herbeigerufene Arzt eine Lungenerkrankung constatirte.

Von den Lotteriegewinnen. Es dürfte unsere Leser interessieren zu erfahren, daß der Hauptgewinn der Mezer Dombau-Lotterie in Höhe von 50 000 Mark einer bedürftigen Familie eines kleinen Industriehändlers in Schleien zu gefallen ist. Den Hauptgewinn der Königsberger Pferde-Lotterie hat der Gutsbesitzer Herr Krause auf Gortitz (Kreis Rastenburg) erhalten. — Der 5. und 37. Hauptgewinn der Pferde-Lotterie, zwei Pferde mit Cabriolet und ein Pferd ist nach Dirich an gefallen und zwar sind die Gewinner an me 3 Leute.

B. Problemski ließ gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr sein Operabüro das die Nummer 8813 trägt, vor dem Locale des Herrn Schwittkowski, am Holzmart, das er für einen Augenblick betrat, stehen. Als er das Local verließ und sein Stabstock abgeben wollte, war dasselbe verschwunden. Nach dem rabelnden Spitzhörn wird gefaßt.

Einlager Schiene, 27. Mai. Stromab: 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Holz, 2 „Zul. Born“ leer. D. „Kupium“ von Graudenz mit die. Gütern, an F. Krähn-Danzig. D. „Brabe“ von Graudenz mit die. Gütern, an Ad. v. Nieser-Danzig. Ed. Schröder von Wyszogrod mit 118 Tonnen Weizen an Balt. Van-Danzig. H. Landau von Wyszogrod mit 44 Tonnen Weizen an Odre. G. Köpke von Thorn mit 202 Tonnen Zucker an Wieler & Hardtmann-Neufahrwasser. F. Brandt von Thorn mit 151 Tonnen Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. P. Brzeziński von Thorn mit 46 Tonnen Zucker und 71,5 Tonnen Melasse an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. W. Schulz von Bromberg mit 140 Tonnen Zucker an Colbs u. Umi Nachf. Zucker an Colbs u. Umi Nachf. Neufahrwasser. F. Wonda von Bromberg mit 151 Tonnen Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. U. Wilczki von Schney, 100 Tonnen an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. F. Wiesniewski von Schney mit 94 Tonnen Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. U. Sobkowskii von Schney mit 100 Tonnen Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. — Strom auf: 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Holz, 1 Kahn mit Chamottesteinen, 1 Kahn mit Kalksteinen, 3 Kahne mit Kohlen, D. „Frida“ von Danzig mit Gütern von Meßpohr nach Königsberg, D. „Friedrich“ von Danzig mit Gütern an A. Zebler in Gding.

\* Polizeibericht vom 28. Mai. Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 8 wegen Diebstahls, 2 wegen Unugs, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler. D. b. a. l. o. s.: 3 Personen. Gefunden: am 24. April er. 1 Paar schwarze Glacehandschuhe, am 26. April er. 1 Portemonnaie mit 7,55 Mk., abgehoben aus dem Fundbüro der königlichen Polizeidirection; 1 seidenes Halsstuch, abgehoben aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr; 2 Paare der Preussischen Claffenlotterie, abgehoben von Schuhmacher Herrn Eduard Mischewitz, Fleischerstraße 9. Verloren: 1 runde Broche mit Granaten und Perlen, Polizeibuch Nr. 654286, abgehoben von der Friedr.-Wilhelm-Gesellschaft für Bertha Grätzmacher, abgehoben im Fundbüro der königlichen Polizeidirection.

**Schiffs-Report.**

Neufahrwasser, 27. Mai. Ankommen: „Neval“, ED, Capt. Schweddeger, von Stettin mit Gütern. „Siora“, ED, Capt. Top, von Amsterd. mit Gütern. „Stag“, ED, Capt. James, von Liverpool mit Gütern und Salz. „Abler“, ED, Capt. Knabitz, nach Hamburg mit Gütern. „Sommer“, Capt. Hein, nach Walmö mit Getreide. „Zantje“, Capt. Doppelmeyer, nach Oldenburg mit Holz. „Soyha“, ED, Capt. Wenos, nach Antwerpen mit Gütern. „Emma“, ED, Capt. Oldenburg, nach Sibau, leer. „Witula“, ED, Capt. Mittel, nach Zeitz mit Zucker. Neufahrwasser, den 28. Mai. Ankommen: „Dove“, ED, Capt. Christmann, von Dronheim mit Schmelzblei. „Progress“, ED, Capt. Pintham, nach Montreal mit Zucker. Ankommen: 2 Segler.

**Specialarzt für Augenkrankheiten**  
niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Juwelier Richter  
**Langgasse 68, II.**  
Sprechstunden täglich von 9—11 und 3 1/2—5 Uhr.  
**Dr. Szpitter, Augenarzt,**  
Danzig, Langgasse 68, II. (6337)

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Bekanntmachung.**  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Geschäftsbüreaus der städtischen Verwaltung während der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August cr. Nachmittags bereits um 5 Uhr geschlossen werden.  
Danzig, den 20. Mai 1898.

**Der Magistrat.**  
Delbrück. Trampe.

**Bekanntmachung.**  
Die für Herstellung einer Bedürfnisanstalt vor dem Fabrikthor erforderlichen Lieferungen und Leistungen werden öffentlich vergeben.  
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 7. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses hieselbst einzureichen.  
Vorleselbst liegen auch während der Dienststunden die für die Vergabe der Arbeiten maßgebenden Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus, auch sind dieselben gegen Erstattung der Copialgebühren doreiselt erhältlich.  
Danzig, den 24. Mai 1898.

**Bekanntmachung.**  
Für den Erhöhungsbau des Werkstattegebäudes der städtischen Pumpstation auf der Klippe sollen die erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer vergeben werden.  
Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt Ebornische-Gasse Nr. 23, Zimmer Nr. 3 zur Ansicht aus.  
Angebot mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 6. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, in vorgenanntem Bureau einzureichen.  
Danzig, den 24. Mai 1898.

**Bekanntmachung.**  
Die Grasnutzung auf dem Walle der Parzellen II Nr. 15 und 16 links vom Dittauer Thor bis zum Bakstein Kessel ist öffentlich meistbietend zu verpachten, wozu Termin auf Mittwoch, den 1. Juni cr., Vorm. 11 Uhr, im Fortifications-Geschäftszimmer Holzschneidgasse 9 anberaumt ist.  
Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.  
Danzig, den 27. Mai 1898.

**Königliche Fortification.**  
**Bekanntmachung.**  
Am 15. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr, vergibt die Direction in öffentlicher Verdingung: Planell, Messel, Kugelsicher, Kugelsicher und Berg, Kuchens, Bedingungen und Proben liegen hier aus. Erhöhere können gegen Erstattung von 75 S. abschreiben bezogen werden. (6645)  
Danzig, den 24. Mai 1898.  
Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**Familien-Nachrichten**  
Als Verlobte empfehlen sich  
**Mathilde Marschinske**  
Gerhard Peter.  
Danzig, Mai 1898.

Die glückliche Geburt eines strammten Jungen zeigen hoch erfreut an  
Danzig, d. 28. Mai 1898.  
Königl. Stations-Assistent  
**Herrmann Banaski**  
und Frau Solma geb. Gastrau.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut  
Danzig, d. 27. Mai 1898.  
**Paul Schlien**  
und Frau Emmy geb. Uhrzon.

Durch die glückliche Geburt eines strammten Jungen wurden hoch erfreut  
Sieratowicz, im Mai 1898.  
**Rudolf Klingenberg**  
und Frau geb. Regier.

Die heute 1/1 Uhr früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an  
Danzig, d. 28. Mai 1898.  
**Oscar Schützmann**  
und Frau.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter sorgsamster Vater, der Tischlermeister  
**Emil Schindelbeck**  
im Alter von 49 Jahren.  
Schilb, 27. Mai 1898.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Schiffscapitains  
**J. Strauss**  
findet am 2. Festtage, Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sanct Marien-Krankenhaus, um 4 1/2 Uhr am dem St. Petri-Kirchhof statt.

Heute Abend 6 Uhr verschied in Gott nach sehr schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren 15 Tagen meine innigstgeliebte Frau  
**Margarethe Hedwig Reif**  
geb. Schulz.  
Danzig, den 27. Mai 1898.  
Der tieftrauernde Gatte.  
Die Beerdigung findet am 2. Feiertag, Nachmittags 3 Uhr, von der Halle des St. Marien-Kirchhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung!  
Heute früh 1 Uhr entschlief sanft mein guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, der Schlossergeselle  
**Carl Gottlieb Okelly**  
im 88. Lebensjahre, welches tiefbetrauert anzeigen  
Danzig, den 27. Mai 1898.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Grischgasse 4 aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

**Walter & Fleck.**  
Reiche Auswahl  
sämmtl. Marquisen-  
und Zeltstoffe.  
Anfertigung  
von  
Marquisen, Zelten  
und  
Wetterrouleaux  
zu billigsten Preisen.

**Pachtgesuche.**  
Eine gutgehende Gastwirthschaft wird zum 1. Juli zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten um G 805 an die Exp. (6517)  
Suche Gastwirthschaften sowie städtische Schankwirthschaften zu pachten auch für zahlungsfähige Käufer zu kaufen. Ein Grundstück, Mittelpunkt der Stadt, in welchem eine Tischlerwerkstatt ist, oder eingerichtet werden kann, suche ich für zahlungsfähigen Tischlermeister zu kaufen. Ein Gut mit gutem Mittelboden, mindestens 1000 Morg. Eine Landwirtschaft, mindestens 3000 Morg. guter Mittelboden, möglichst mit Wald u. Gewässer. Ed. Thurau, Holzgaße 21, 2 Trepp.

**Auctionen**  
**Auction**  
hier, Tischergasse 49, part. Mittwoh, den 1. Juni cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachten Gegenstände, als:  
1 Garnitur, 1 Sopha u. 2 Sessel, 1 nußb. Verticow, 1 nußbaum. Sopha, 1 nußb. Kleider-Spind, 1 Schreibisch im Wege der Zwangsversteigerung an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.  
Stogemann, Gerichtsvollzieher  
4. Damm 11, 1. (6670)

**Thonlager**  
in der nächsten Nähe von Danzig zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter K. V. 643 an Haasenstein & Vogler, A. G. Berlin, S. W. 19. (6642)  
Hölzernes Rastentavren, alt u. neu, sofort zu kauf. gesucht A. Mehe, Baumgewerksmeister, Brabant 8.  
Dr. Bail, Neuer Veitfad 8. Botan. wird Poggendorf 8, 2, zu 1. gel.

**Auction in Langfuhr**  
Bahnhofsstrasse 13.  
Freitag, den 3. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Zimmermeisters Herrn F. Jantzen wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes an den Meistbietenden verkaufen:  
2 sehr gute braune Wallache, 1 Jagdwagen, 4 starke Arbeitswagen, 1 fast neuen russ. Spaziergeschirre, 1 neuen Hundeschlitten, 1 Pr. Spazier- und 2 Pr. Arbeitsgeschirre u. Zub., 2 Pelzdecken, 3 Kutschkremde, 1 fast neues Holzwerk mit Kreisfäge u. Häckelmaschine, diverse Pflüge und Eggen, 1 Partie Nußholz als: Balken, Kreuzbögel, Bretter, Aufrichter etc.  
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen folgende. (6032)  
F. Klau, Auctionator.  
Danzig, Frauengasse Nr. 18.

**Auction zu Ohra Nr. 418.**  
(Woltengang.)  
Dienstag, den 7. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn C. Papke wegen Aufgabe der Wirthschaft und Abzugs an den Meistbietenden verkaufen:  
1 Pferd, 1 Milchkuh, 2 Ziegen, 2 Kälber davon 1 mit Viehgefäß, 1 Arbeitswagen mit Gremelstein, 1 zweirad. Jauchwagen, 1 Kastenochsen mit Pferdegeschirre, 1 Häckelmaschine, 1 Mangel, 1 Butterfaß, 1 eis. Pflug, 1 Frührog, 1 Hobelbank u. div. Handwerkzeug, 100 Nußboerfenster, div. Nußholz, 1 neuen Wagentahen, 50 Säde, Bläne, 1 Pelzdecke, einige Rollen Dapppe, sämtliche Wirthschafts-, Acker- und Hausgeräthe, einige Haufen Heu und Stroh.  
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen folgende. (6338)  
F. Klau, Auctionator.  
Danzig, Frauengasse 18.

**Auction in Danzig, Büttelgasse 4.**  
Freitag, d. 10. Juni 1898, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrgehilfen Herrn O. Tschoner wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrgehilfen an den Meistbietenden verkaufen:  
3 Pferde, 1 Kr. Krenser, 20 Per., 1 Krenser (10 Per.), 1 fast neuen Partwagen, 1 Halbverbedwagen a. Patent, 1 Halbverbedwag. m. Langbaum, 2 russ. Schlitten, (4 u. 2 Per.), 1 Verschlußmöbelwag., 1 Möbelwagen m. Klauen, 1 Asefwagen, 1 Pr. Bruchstaltgeschirre, 1 Pr. Krummgeschirre, 1 einip. Krummgeschirre, sämmtl. n. Neu- silberbesch., 1 russ. Krummgeschirre, 4 Pr. Arbeitsgesch., div. Schlitten- gel., 111. Häckelmsch., 1 Decmaltr. u. Gewichte, Lat., Peitsch., Def. u. sämmtl. Stallutensil. etc. Fremde Gegenst. dir. nicht eingeb. werd.  
Den Zahlungstermin w. ich den mir bekannt. Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahl. folg.  
F. Klau, Auctionator.  
Danzig, Fraueng. 18. (6640)

**Verkäufe**  
Fortsetzung auf Seite 14.  
Grundstück, Hauptstr. Danzigs, sehr guter Bauzustand, mit Hof, herrsch. Wohn., 70' vergr., mit bedeut. Ueberich, b. ca. 10000 Mk. Anzahl. zu vrl. Off. unter G 903.  
Destillations-Geschäft mit flottem Ausfahant und großer Ausspannung per sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskünfte theilt  
Josef Neumann,  
Lissa in Posen. (6646)  
Ein altes Gefindebureau sof. unt. günst. Bed. zu überl. Off. u. 6901.  
Nähe der Marktalle gut gehendes Weiß- und Wollwaaren-Geschäft, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Offerten unter G 903 an die Exp. d. Bl.

**Auction in Letzkau.**  
Dienstag, den 31. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Schuhmachermeister Herrn H. Hessler  
1 Regulator, 1 Commode, 1 Sopha, 1 Sopha, 1 Kleiderst., 1 Spiegel, im Wege der Zwangsversteigerung an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.  
Stogemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1. (6666)

**Kaufgesuche**  
Fortsetzung Seite 14.  
Baustelle zur Bebauung mit Arbeiterwohnungen gesucht. Offerten um G 531 an die Exp. d. Bl. (6240)  
1 Grundstück mit Hof od. Garten (hell) wird v. Selbstwerk. b. lieb. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. G 804 Exp. d. Bl. (6505)  
1 bill. Verticow od. Mahn. w. zu kauf. gesucht Heil. Weisgasse 128.  
2 alte Stühle, Comm. o. Wä. d. Exp. f. alt b. z. kaufen gef. Off. u. G 906 Exp.

**Ein Ruderboot**  
für einen Reich, Tragfähigkeit 4—5 Personen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Jopengasse 59. (6647)

**Ein tüchtiges**  
**Arbeitspferd**  
ist zu verkaufen (6662)  
Hakelwerk No. 5.  
Wegen Umzug sind verschiedene alte Sachen und Möbel bill. zu verkaufen. Niedere Seigen 8, 5. E. Heberz, Anz. Zan., Hof, Wirt., Grads, zu vrl. Off. Graben 56.  
Nußbaum-Pianino, vorzüglichster Ton, billig zu vrl. Verkauf 22, pt. 17. neu Pianino f. 250 u. 1 grü. sprech. Papagei m. Geb. f. 40 Mk. zu vrl. Böttcherstraße 18, im Laden.  
Sopha zu vrl. Verkauf 1. 1 birt. Kinder-Ausziehbeistegell billig abg. Poggendorf 64, 1, ft.

**Fahrrad,**  
Rover Pneumatic, gut erhalten, leicht fahrend, umständehalb, b. z. vrl. Gr. Wollweber, 13, 1.  
Zinkbadewanne verkaufen Langfuhr, Bahnhofsstraße 15, 2. 1 P. trockene Zinnenanlagen, b. zu vrl. Off. Graben 16, 3. Hameister.  
Neue Fußbodenbretter sauber geb. und geip., vollständig trocken zu vrl. Brandgasse 12, pt.

**Wohnungen**  
Fortsetzung Seite 16.  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.

**Wohnungen**  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.

**Wohnungen**  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.

Wir suchen per sofort zur Einrichtung einer zweiten Arbeitsstube  
**1 grossen od. 2 kleinere helle Räume**  
mit nothwendigem Zubehör in nächster Nähe unseres Geschäftes und erbitten schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises pro Monat resp. bis October er.  
**Ültzen'sche Wollenweberei,**  
Vertreter: Ad. Zitzlaff,  
74 Langgasse 74,  
Kleiderstoffe und Confection.

**Wohnungs-Gesuche**  
Welt. Dame sucht zum 1. Oct. eine anst. jedl. Wohn., 2 Zimm., 1 Cab. u. Zub. nahe d. Ranogut-Strassenbahn. Off. u. G 534 an die Exp.  
Wohnung u. Stube u. Küche von e. Kellnerin z. 1. Juli zu mieth. gef. Off. u. G 899 an die Exp. d. Bl.

**In Zoppot**  
wird eine unmoblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche von sofort für die Saison oder das ganze Jahr zu mieten gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe unter G 891 an die Expedition dieses Blattes. (6624)  
Herr sucht Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zum Preise von 25—30 Mark mögl. Nähe der Wieden-Rajerne. Off. unt. G 867 an die Exp.

**Empfehle mein Familien-Pensionat**  
Zoppot, Wilhelmstraße 4.  
M. Hardt,  
Friediger-Witwe. (6618)

**Zimmer**  
Mattenbuden 9, 1 Pr., sind ver- schieb. gut möbl. Vorderzim. a. W. mit Pension zu vermieten. (6485)  
1 freundliches möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Breitengasse 95, 1 Treppe. (6379)

**Gut möbliert. Zimmer**  
mit Cabinet, in schöner Lage Langfuhr, ohne Pension an älteren Herrn oder Dame der bessern Stände zu vermieten. Offerten unter G 827 an die Expedition dieses Bl. ers. (6207)  
Vorh. Grab. 71, 1. mbl. Zimm., m. a. ob. Pension, sof. zu verm. (6222)  
Poggendorf 63, 2 schön möbliertes Zimm. m. Schlafcab. b. z. vrl. (6557)  
Fraueng. 82, eleg. möbl. Vorderzim. m. Cab. m. o. ob. Pnf. z. vrl. (6573)  
1. Damm 15, 2. Etg., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. (6549)  
Mbl. Zimmer, 1-2 Hrn. v. 1. Juni zu v. Baumgartische 18, p. 1. (6550)

**Zimmer-Gesuche**  
Aelterer Junggeselle, meist auf Reisen, sucht in ruhiger Gegend ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offert. unter G 809 an die Exp. dieses Bl. (6521)  
Lant. Mädchen sucht z. 1. Juni ein Cabinet. Off. u. G 865 an die Exp.

**Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr.,**  
möbliertes Zimmer mit Cabinets an ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. (6208)  
Möbl. Zimmer zu verm. Neufahrwasser, Olivastrasse 30. (6368)  
Gut möbl. Zimmer, 1 Etg., mit auch ohne Bef., mit legt. 55 Mk. mon. zu vermieten Jopengasse 24. (6428)  
Freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist zu vermieten. Hint. Lazareth 18a, 2 Tr. (6425)  
Gut mbl. Zimmer, 1 Etg., mit auch ohne Bef., mit legt. 50 Mk. mon. zu vermieten Jopengasse 24. (6427)  
1 f. mbl. Zimmer mit Schlafcabinet mit vzl. Bef. mon. 48 Mk. zu verm. Jopengasse 24. (6426)

**Div. Mithgesuche**  
Auf der Speidernsel resp. Mattenbuden wird per 1. Juli d. J. ein  
**Pferdestall**  
für 3—4 Pferde nebst Futter- gelag zu mieten gesucht. Off. unter G 916 an die Exp. erb. (6659)

**Wohnungen**  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.

**Wohnungen**  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.

**Wohnungen**  
Hafelwert 5, z. 1. Juni e. Stube, Cab. u. Zubeh. für 25 Mk. zu vrl. 2 zweifelh. h. St., b. K., Emr., gr. Bod., Kell., an entf. findl. St. zu verm. Hint. Lazareth 18a.  
Poggendorf 63 ist e. kl. Hof u. 12 Wk. monatl. zu vrl. um vrl. 1. Et. Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. für 19 Mk. zu vermieten Petershagen 20 an der Kirche 6. Vetter.





Ein Abonnement auf die „Danziger Neuzeit Nachrichten“ für Monat Juni. bietet die beste und billigste Gelegenheit, sich von dem reichen Inhalte unseres Blattes zu überzeugen. Der Abonnementspreis beträgt bei der Post nur 42 Pfg. nebst 15 Pfg. Zustellgebühren.

Locales.

Die Section Danzig des deutschen und österreichischen Alpenvereins hat für ihren diesjährigen Sommerausflug am Sonnabend, 11. und Sonntag, 12. Juni die Umgebung von Elbing gewählt.

Am Sonnabend findet ein Ausflug nach Vogelsgang statt. Dort wird eine außerordentliche Sitzung abgehalten, an die sich ein gemeinsames Abendessen anschließt.

Der Gabelberger Stenographen-Centralverein für Ost- und Westpreußen hat nach Ablauf seines 37. Vereinsjahres jetzt seinen Jahresbericht herausgegeben.

Ein Rauchverbot für halbwüchsige Burden. Schon seit einiger Zeit fühlt man sich in Norwegen, so wird darüber geschrieben, durch das Ueberhandnehmen des Tabakrauchs von Seiten ganz junger Leute und Kinder stark beunruhigt.

Der Sterbecassenverein wähle in seiner getragenen Generalversammlung Rathsherr Viber und Bädermeister Helmold in den Vorstand wieder. Die Einnahmen betragen nach dem Cassenbericht 1925 Mk., die Ausgaben 1822 Mk.

man wirklich auch einen noch nicht sechszehnjährigen Bengel vor sich hat. Kauf- und Gebrauchsregeln kann schließlich nicht jeder, der eine Cigarre kaufen geht, bei sich führen, und in der Praxis dürfte die Bestimmung entweder zu Unzuträglichkeiten führen oder auch von weniger scrupulösen Händlern umgangen werden.

Provinz.

f. Joppot, 26. Mai. Die in den Gemeindeverordnungen vom 3. August 1896 und 22. November 1897 beschlossene Aenderung der Kurtaxordnung hat nunmehr die behördliche Bestätigung erfahren.

Die Müllerfabrik innerhalb der Gemeinde Joppot genehmigt und tritt mit dem 1. Juni bereits in Kraft. (Elbing, 26. Mai. Die abgeschlossene Wählerliste zur Reichstagswahl weist 9338 stimmberechtigte Wähler in 15 Wahlbezirken innerhalb unserer Stadt auf.

Ein Rauchverbot für halbwüchsige Burden. Schon seit einiger Zeit fühlt man sich in Norwegen, so wird darüber geschrieben, durch das Ueberhandnehmen des Tabakrauchs von Seiten ganz junger Leute und Kinder stark beunruhigt.

Der Sterbecassenverein wähle in seiner getragenen Generalversammlung Rathsherr Viber und Bädermeister Helmold in den Vorstand wieder. Die Einnahmen betragen nach dem Cassenbericht 1925 Mk., die Ausgaben 1822 Mk.

Die Einnahmen betragen nach dem Cassenbericht 1925 Mk., die Ausgaben 1822 Mk. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 4058 Mk. Der Verein zählte am Jahreschluss 456 Mitglieder.

Die eingegangenen Geschenke werden in Juni zur Vertheilung im Seminar ausliegen. Pr. Holland, 25. Mai. Hier wird mit aller Bestimmtheit behauptet, daß im nächsten Jahre im Kreise Pr. Holland Kaisermandat stattfinden soll.

Eingefandt.

Die Klagen über die schlimmen Radfahrer und Fahrerinnen sind jetzt auf der Tagesordnung, und fast jede neue Zeitung bringt Artikel, in welchen entweder die Ungehörigkeiten, welche diese Sportsleute immer wieder begehen, ans Tageslicht gebracht werden oder die Polizeiverordnungen zu Gemüthe geführt werden.

Der Radfahrer kann den besten Willen haben, seiner Verpflichtung nachkommen zu wollen, die Indolenz einer gewissen Sorte Straßenpassanten und Fußleute legt ihm alle erdenklichen Hindernisse in den Weg, jedoch schließlich gedrängt in der Noth hereinfällt und zur Strafe nothwendig wird.

Die Radfahrer Danzigs bitten deshalb die Polizeibehörde, bei aller Strenge gegen unvernünftiges Radfahren, doch die soliden Radler, welche die gegebenen Vorschriften zu herzeigen jederzeit bereit sind, dadurch zu schützen, daß die Fußleute in Stadt und Land strenge Instruktionen erhalten, wie sie sich den Radfahrern gegenüber zu verhalten haben, damit es Letzteren nicht zur Unmöglichkeit wird, den ihnen gegebenen Vorschriften nachkommen zu können.

Briefkasten.

Anfragen, denen die Abonnements-Redaktion nicht beizulegen kann, werden berücksichtigt. Thon. Was Sie wissen wollen, erfahren Sie bequem durch die Anstalten von W. Schimmelpfennig in Berlin W. Charlottenstraße 23, welche ihrer Vertreter hat. 414.

Alter Abonnent 1. d. B. Beileidigen wäre es nicht, wenn Sie den Kaiser um das Darlehen bitten würden. Zwei wird es aber keinen haben. 413.

W. R. S. Wenden Sie sich an eine Briefmarkenhandlung oder an ein Briefmarken-Journal. 394.

Unvalide. Nach unserer bei der Invalidenpensionskasse in Berlin eingegangenen Erklärung erhalten Witwen und Waisen von Invaliden nur Pension, wenn sie in Kriege oder durch einen Verbleibensfall Invaliden geworden sind.

M. R. S. Wenden Sie sich doch einmal an den Vorsitzenden des Danziger Kreisvereins, Herrn Major Engel, Tobiasstraße 26, vielleicht wird Ihnen aus der Kaiser-Widwenpension, die der genannte Herr vertritt, eine Zuwendung gemacht. 424.

Frau G. C. Warten Sie ruhig noch ein Weilchen ab; so bald Sie sich nicht mehr einreden lassen, können Sie ja auch mal nachfragen. 423.

W. S. Wenn die Frau über Sie und Ihr Geschäft in einer Weise spricht, die geeignet ist, Sie in der öffentlichen Meinung herabzusetzen und Sie verächtlich zu machen, so können Sie sie wegen Verleumdung verklagen.

G. S. O. Ja, der Stand des Baters spielt bei der Ernennung zum Officier eine große Rolle. Die Chancen nicht, daß der herr. junge Herr in dem von Ihnen angeführten Falle befördert werden wird. 2. Es kommt darauf an, welche Charge der Officier hat. 398.

G. M. 100. Da können Ihnen die Douffant-Langenscheidtschen Verbriefe oder Dolentals Meisterfachschreibmethode zum Selbstunterricht empfohlen werden. Jeder Brief kostet, wenn wir nicht irren, eine Mark und kann in der ersten besten Buchhandlung bestellt werden. 385.

G. C. Wenn Sie auf das ganze Jahr gemietet haben, dann müssen Sie auch dafür die Miete zahlen oder einen sicheren Erlagsmiether stellen. Daß Sie ins Ausland ziehen wollen, entbindet Sie nicht ohne Weiteres vom Vertrage. 409.

G. K. Wenn Sie in Ihrer Wohnung Ungeziefer entdecken, so ist das noch kein genügender Grund, dieselbe vor Ablauf des Contractes zu räumen, es sei denn, daß der Wirth Ihnen ausdrücklich versichert hätte, es sei kein Ungeziefer darin und Sie nur unter der Bedingung eingezogen wären. 427.

D. H. Kueipab. Auch Ihnen können wir raten, sich zum Selbstunterricht die Douffant-Langenscheidtschen Verbriefe bei einer Buchhandlung zu bestellen. 415.

M. 103. Das mag verchieden sein. In Neufahrwasser d. B. haben die Material- und Colonialwaarengeschäfte am Sonn- und Feiertagen morgens von 7 bis 1/10 Uhr, Mittags von 7 bis 1/10 Uhr. 417.

Subalide Preberbrante. Höchstwahrscheinlich wird der Abgang berechtigt sein. Wenn es Ihnen anders scheint, dann beschreiben Sie sich bei der Regierung. 416.

M. S. 749. Hören Sie mal, das ist aber etwas so viel verlangt. Woher sollen wir wissen, ja welcher Collecte die Nummer gehören? Wir selbst haben doch keine Collecte. 421.

G. M. D. 25. Das ungewisse Amt zu Berlin wird in der Lage sein, Ihnen Aufschluß über die Verhältnisse zu geben. Wir meinen, daß die Auswanderung noch etwas verfrüht wäre. 422.

G. M. in Dr. Wir glauben nicht, daß Ihnen die kleine, übrigens weit zurückliegende Strafe bei Erlangung des Conventes hinderlich sein wird. Sie sind nicht verpflichtet, diese Strafe von selbst anzugeben. Die Erlangung der Concession hängt hauptsächlich von dem Amtsvorsteher des Bezirks ab, der sich sowohl über die Bedürfnisfrage, wie über ihre Person, als auch über die in Aussicht genommenen Localitäten zu äußern hat und dem ebenso wie Ihnen das Recht zusteht, als Vertreter des öffentlichen Interesses die Entscheidung des Kreisamtschusses anzufechten. Stellen Sie sich also diesem Beamten vor und — machen Sie einen guten Eindruck. 426.

Vermischtes.

Das erste Hotel in Kiao-tschan. Ueber das erste Hotel in Kiao-tschan in Deutsch-China berichtet die „Allin. Volkszeitg.“: „Von Hotels ist vorläufig nur eins vorhanden. Es führt den stolzen Namen Hotel Kaiser, hat aber keine Zimmer zu vermieten. Der Inhaber ist ein speculativer Chinese aus Schanghai, der in der Hauptstraße des Dries ein Chinesenhaus gemietet hat.

Das Wachsthum des Geldes in einem Jahre zeigt ein Bericht des Münzdirectors der Vereinigten Staaten für das Jahr 1894. Danach wurden in diesem Jahre Goldmünzen im Werthe von rund 912 Millionen Mark und Silbermünzen im Werthe von 452 Millionen geprägt.

Humor in erster Zeit. Der kürzlich in Philadelphia verstorbene alte „Achtundvierziger“ Dr. G. Keller war feinerzeit aus dem hart an der Sulda in Kassel gelegenen Kassel mit Hilfe einiger Freunde in der Weise entflohen, daß er sich nachts aus dem Fenster seiner Zelle an einem Strick in einen unten im Hofe haltenden Kahn herabließ.

Die reichsten Frauen der Welt sind Senora Fidora Cusino, Mrs. Garret Howard Green, die Baronin Verbeet-Coutts, die Marquise de Roda, Mrs. Mary Garret und Frau Wolesta. Senora Cusino, eine südamerikanische Minenbesitzerin, wird auf 40 Millionen, Mrs. Green auf 11, die Baronin Verbeet-Coutts und die Marquise de Roda auf je 8, Mrs. Garret und die russische Gutbesitzerin Frau Wolesta auf je 4 Millionen Rsd. Sterling geschätzt. Das tägliche Ein-







Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die am Sonntag vollzogene Einsegnung des deutschen Kronprinzen und des Prinzen Carl Friedrich von Preußen ist ein bedeutendes und beziehungsvolles Familienfest auch für den englischen Hof gewesen, sind die beiden Eingsegneten doch die Urenkel der ehrentwürdigen Königin, die immer noch mit rüstigem Geiste ihren hohen Pflichten gerecht nachkommt. Und zwar tragen aus der ganzen directen und zur Zeit noch lebenden, beinahe 80 Köpfe zählenden Nachkommenschaft Königin Victorias (darunter über 30 Enkel und noch mehr Urenkel), als Erbtöchter der vierten Generation nach der ältesten Urenkelin hervor die zwei am Sonntag in die christliche Kirche aufgenommenen preussischen Prinzen, als die zwei ältesten Urenkel. Von jener ältesten Urenkelin, der Prinzessin Hedra von Sachsen-Meiningen, die beiläufig bei ihrer Geburt noch alle vier Urgroßmütter neben einem Urgroßvater, dem hochseligen Kaiser Wilhelm, am Leben belass, ist heute noch hier zu berichten, daß nunmehr ihr Vermählungsstag auf den 24. September d. J. festgesetzt worden ist. Die Hochzeit soll in Breslau, als dem Garnisonort des Brautvaters, des Erbprinzen von Meiningen, stattfinden. Erbprinzessin Charlotte, die jugendliche Brautmutter im Alter von erst 33 Jahren, wird zu der Feier nicht nur ihre hohe Mutter, die Kaiserin Friedrich, und ihren Bruder, Kaiser Wilhelm, sondern von England her ihren Heim, den Prinzen von Wales und ihren jüngeren Onkel, den Herzog Alfred von Coburg (früherer Herzog von Edinburgh) mit sich nehmen. Mit einer weniger glänzenden Verwandtschaft freilich kommt der Brautgänger, Prinz Heinrich XXX. zu Neuf, aber er bringt sich selbst als den ritterlichen Schwager des ältesten Urenkelgeheimes. Wieder „ein junges Glück“, wie Königin Victoria gemüthlich und innig sich ausdrückte. Sie darf hoffen, daß ihr auch noch die Würde einer Ur-Urgroßmutter beschieden werde.

In Paris steht nun für den 8. Juni die Vermählung der schönen einzigen Tochter des verstorbenen Herzogs von Sagan bevor, die als Prinzessin Dorothea von Sagan in ihrem Mädchenjande und dann als Fürstin von Fürstberg hier eine noch unvergeßene gesellschaftliche Rolle spielte. Leider geht der fürstliche Haushalt durch Berlin verloren, indem die früh vermittelte, nun einen neuen Bund mit ihrem Vater, dem Grafen Castellane, einget, mit dem zusammen sie ihr Heim in Paris aufschlagen wird. Und noch ist nicht entschieden, ob der Bruder und Erbe des früheren Reichsanwalts, bereits nach 2 Monaten heimgekehrt, die junge Frau Borjig wird sicherlich ihrer Schwiegermutter, der Geh. Commerzienrätin Anna Borjig geb. Gütliche, in den Beschlüssen edler und milderthätiger Weisheit nicht nachsehen.

Kommen wir jetzt auf Berlin selbst zu sprechen, so hat Herr Fabrikbesitzer Ernst Borjig die angenehme Zeit des Lebens, welche nach Gutes, der Versicherung der Nenners der Liebe und der Herzen, Versicherung der Brautjungfer ist, sehr abgelehrt und seine Braut, Fräulein Margarethe Gröndler, Tochter des bekannten Rechtsanwalts, bereits nach 2 Monaten heimgekehrt; die junge Frau Borjig wird sicherlich ihrer Schwiegermutter, der Geh. Commerzienrätin Anna Borjig geb. Gütliche, in den Beschlüssen edler und milderthätiger Weisheit nicht nachsehen.

Große Freude herrscht auf dem schon wiederholt durch des Kaisers Besuch ausgezeichneten Schlosse Friedrichstein in Ostpreußen. Dort ist der Majorschlosser und bekannte Parlamentsredner Graf Carl Dönhoff, der erst sehr spät seine Jungesellenfreiheit aufgegeben, von seiner Gemahlin, einer geborenen v. Lepel, mit einem Löcherchen beschenkt worden. Viel sequens! darf man hier rufen, in Erwartung eines das Glück der Eltern trübenden Erben und Stammbalters.

Landwirthschaft.

Der Kampf gegen das Unkraut.

Der Kampf gegen die Samenunkräuter beginnt bereits im Herbst unmittelbar nach dem Uebernen der Früchte, zunächst mit dem Umbruch der mit Futterpflanzen besetzten Flächen, die bald mit einer Vegetation von Unkräutern besetzt sind, welche durch die darauffolgende Pflanzarbeiten zerstört wird. Bei Kaps, Getreide und Hülsenfrüchten kommt es darauf an, die feinen Unkrautkeime, welche während der Vegetation dieser Früchte zur Entwicklung kamen, durch möglichst flache Erdbedeckung zum Keimen zu bringen, was am vollkommensten, falls der Boden nicht zu hart ist, durch schmales Eggen oder Krümmen erreicht wird. Folgt diesen Manipulationen ein schwacher Regen, dann entgehen die meisten Samenunkräuter kaum ihrem Schicksal. Dießem Verfahren steht freilich der Umstand entgegen, daß die Stoppel nach der Ernte so früh wie möglich aus den bekannten Gründen zu fällen ist. Man wird daher am besten thun, sofort nach der Ernte den

Acker flach umzubereiten, wodurch gleichfalls ein Keimen der meisten Unkrautarten erreicht wird. Bei Honboden, der oft gleich nach der Ernte auf Saatkurche gestellt werden muß, liegen die Verhältnisse freilich anders.

Bei den Arbeiten, welche im Frühjahr auf dem im Herbst geführten schwarzen Acker auszuführen sind, ist je nach der Bodenart und den Grundwasserhältnissen ein Unterchied zu machen. Bei Honboden finden wir oft an der Oberfläche eine mit der Wasserbedeutung immer stärker werdende trockene Deckschicht, unter welcher unmittelbar der nasse Honboden liegt. Durch ein- oder zweimaliges Eggen wird es möglich sein, eine gleichmäßige Oberfläche herzustellen, indem der in tiefere Stellen hineingegogene Boden sich etwas anhebt, während der bloßgelegte, feuchte die schädliche Kiste vertritt. So kommt ein gleichmäßig feuchtes Saatbet zu Stande, das die Unkrautarten zum Keimen bringt. — Anders liegen die Verhältnisse auf dem Lehmboden, der sehr oft die Eigenschaft hat, im Frühjahr beim Einwirken von Sonne und Wind eine Kruste zu bilden, die mit jedem Tag stärker wird. Falls diese bis zur Bestellung nicht vom Regen erweicht wird, müssen abwechselnd Krümmer, Egge und Walze an deren Zerklüftung arbeiten. Der Erfolg dieser mühsamen Arbeit besteht aber meist nur darin, daß unzählige kleine Erdklöße hergestellt werden, zwischen welchen das Saatgut nur wenig feuchten und seinen Boden findet. Bleiben Niederschläge aus, dann geht die Saat sehr unregelmäßig auf, und namentlich beim Hübenbau macht sich diese Calamität in der unangenehmen Weise bemerkbar. Das doppelte Abeggen solchen Bodens hat aber oft nur den Erfolg, daß an der Oberfläche feiner krümliger Boden hergestellt wurde, der aber immerhin noch viele trockene Klöße enthält. Man kann daher auf die Idee, in dem richtigen Augenblick statt des Eggens mit umgedrehten Eggen abzuweilen, und hante für diese Zwecke Ackerzylinder verschiedener Art, wobei der leitende Gedanke der ist, durch eine Anzahl tangentialer Schläge den Acker abzuweilen, indem man das Instrument schräg über die gepflügten Furchen hinwegzieht. Für leichten sandigen Lehmboden genügt schon eine Schlegel mit 2 langen Walzen, welche durch ungleich lange Zugketten schräg gestellt ist, während auf schwerem Lehmboden eine Schlegel mit 2 Walzen zu 6 Holzrädern durch Ketten miteinander verbunden, vorzuziehen ist. Je nachdem der Boden mehr oder weniger gelehrt werden muß, kann man auch mehrere Schläge ausfallen und Kraftvergebung zu vermeiden. — Die Vortheile dieser Arbeit gegenüber dem Eggen sind folgende: 1. Eine einmalige Arbeit mit der Schlegel ersetzt zweimaliges Eggen, 2. die Schlegel stellt an der Oberfläche eine dünne Schicht feinsten Bodens her, worin die Unkrautkeime bald zum Keimen gelangen. Bei dem gegangenen Lande dagegen laufen die Unkrautkeime erst später auf und beinträchtigen die Kulturpflanze in ihrem Wachstum. — Wir verhehlen nicht, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß dieses Instrument auch in Westpreußen auf richtig bewirtschafteten Gütern schon ziemlich weit verbreitet gefunden hat. Eine Ackerzylinder mit Unkrautmessern wird von der Firma Hodam & Kehler in Danzig nach den Angaben des General-Secretärs Steinmeyer gebaut, über deren Leistungsfähigkeit recht günstige Urtheile aus der Praxis bereits vorliegen. Wir glauben jedoch, daß der so wünschenswerthen allgemeinen Verbreitung auch auf kleineren Gütern der etwas hohe Preis von 42 Mk. im Wege steht. — Natürlich wendet man die Ackerzylinder auch auf Bodenarten an, welche nicht unter der Krustenbildung leiden, so z. B. auf humosen Böden, Dämmen der Moordammkultur und auch auf einzelnen Lehmböden zum Zweck der Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit und um möglichst viel Unkrautpflanzen hervorzuheben, welche bei der darauf folgenden Bestellungsbearbeitung anheim fallen. — Auch auf Sandböden hat sich die Ackerzylinder zu demselben Zweck als vorteilhaft erwiesen. — Wie schon früher erwähnt, wird die Unkrautverteilung sehr begünstigt dadurch, daß bereits im Herbst die Saatkurche, wenn möglich, gegeben wird, da die im Frühjahr keimenden Unkrautkeime dann durch Krümmer, Egge und Schlegel bei der Bestellungsbearbeitung vernichtet werden. — Es liegt darin jedenfalls ein Vorzug gegenüber dem flachen Eggen im Frühjahr, wodurch feuchter Boden an die Oberfläche kommt und dadurch eine große Anzahl von Unkrautkeimern, die dann keimen und dem Saatgut Konkurrenz machen. Trotzdem wird aber das Flügeln oft für notwendig erachtet, wenn es sich um die Bekämpfung gefährlicher Unkrautpflanzen handelt, wie z. B. des Windhahns, avena fatua, dem man ziemlich machtlos gegenübersteht. (Schluß folgt.)

Wahlbewegung.

Konitz, 28. Mai. In der Generalversammlung des Conservativen Wahlvereins der Kreise Konitz, Luchel und Schlochau, welche gestern Nachmittag hier stattfand, wurde mitgeteilt, daß sich gegen die ursprünglich aufgestellte Kandidatur des Herrn Hinzegutbesitzer Hilgendorf als Kandidat für die im Herbst zu wählenden Abgeordneten, welche der Vorstand zu der Erkenntnis gekommen sei, daß die Partei mit dieser Candidatur unterliegen würde. Weitere Verhandlungen haben zu dem Beschluß des Vorstandes geführt, den Landrath Herrn Dr. Kerken als Kandidat-Candidat vorzuschlagen, welcher erklärt habe, daß er die Wahl annehmen würde, wenn er das allgemeine Vertrauen fände. Die Versammlung beschloß, 1) an dem Compromiß mit den vereinigten liberalen Parteien festzuhalten und den von denselben präsentierten Candidaten, Herrn

Corrigendenanfalls-Director Grofchert hier selbst, mit der ausdrücklichen Betonung zu acceptieren, daß alle deutschen Wähler für ihn eintreten werden, 2) teils des Conservativen Wahlvereins Herrn Landrath Dr. Kerken als Kandidat-Candidat aufzustellen. Herr Deconomierath Aly brachte dann auf den bisherigen Kandidaten, Herrn Hilgendorf, in Anerkennung der Verdienste desselben ein Hoch aus.

Gnesen, 26. Mai. Im Wahlkreise Gnesen-Wittkowo-Wongrowitz sind von deutscher Seite, wie gemeldet, Landrath Coeler in Gnesen und von polnischer Seite Rittergutsbesitzer Dr. v. Komierowski-Kiezycow, Fabrikbesitzer Cegielski-Polen und Dr. v. Helmiak-Zydowo als Candidaten aufgestellt worden.

Wormitz, 25. Mai. Zu einer gestrigen Wahlversammlung der Centrumpartei wurde Amtsgerichtsrath Krebs einstimmig als Reichstags-Candidat, ebenso als Professor Dr. Dietrich als Kandidat-Candidat proclamat. Man hat hier mit den Polen zu schlechte Erfahrungen gemacht. Auch die Polen wissen, daß sie auf die Hilfe der einflussreichen deutschen Katholiken nicht mehr zu rechnen haben. Der „Dziennik Poznanski“ räumt unumwunden ein, daß die deutschen Katholiken des Ermland bei den Reichstagswahlen für keinen polnischen Kandidaten stimmen wollen. Der wahre Deutsches der großpolnischen Vorkämpfer haben eben gar vielen Katholiken die Augen geöffnet.

Das polnische Centralwahlcomité für Westpreußen und Ermland ist nunmehr mit einem Wahlausruf in die Öffentlichkeit getreten. In dem Ausruf heißt es u. A.: Man müßte darauf aufmerksam machen, daß der Wahlkampf angeht des allgemeinen feindlichen Standpunktes der Deutschen den Polen gegenüber ein sehr heifer sein werde. Die Kraft der Polen liege in ihnen selbst, besonders aber in der Einigkeit, dem Eifer, der Ausdauer und der Vorwitz. Dies alles seien bürgerliche Tugenden, deren Beobachtung den polnischen Wählern dringend empfohlen werde.

Locales.

Pflanzenverteilung an Schulkinder. Heute Vormittag fand in Gegenwart des Vorstandes des Gartenbauvereins in der Stiegehalle des Friedrich-Wilhelm-Schulenhauses die alljährliche Pflanzenverteilung an Schulkinder statt. Zur Verteilung kamen ca. 1400 Pflanzen an ca. 700 Kinder. Letztere rekrutierten sich aus sämtlichen hiesigen Volksschulen, außerdem aus dem Knabenhort und den Schulen in Schilditz, St. Albrecht und Langfuhr. Neufährwasser hat sich in diesem Jahre von der Verteilung ausgeschlossen. Auf 2 Pflanzen erhielt jedes Kind noch eine gedruckte Anweisung über den Zweck der Pflanzenverteilung und über die Regeln für die Behandlung der Topfpflanzen.

Veränderung von Fahrplänen. Im Berliner Vorortverkehr werden vom 29. d. Mts. ab zur Nachbesserung von Fahrplänen nach Berlin besondere Gepäckbeiwagen, welche mit Ringen zur Befestigung der Fahrräder versehen sind und die Aufschrift „Für Fahrräder“ tragen, in bestimmte, nach Berlin laufende Abzüge auf den Stationen Potsdam (Wannseebahnhof und Stadtbahnhof), Wannsee, Jossen, Bernau, Nauen, Königs-Waldfrieden, Spandau, Strausberg und Fierrenwalde eingestellt werden. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird im Interesse einer schnelleren Abfertigung das vereinfachte amerikanische Gepäckbeförderungsverfahren, jedoch lediglich für die Beförderung von Fahrrädern nach Berlin, für den Vorortverkehr eingeführt.

Unfall-Schiedsgericht. In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsdirectors v. Heyling gestern stattgehabten Sitzung des Schiedsgerichts für die Deutsche Binnen-Schiffahrts-Vereinsgenossenschaft kam u. A. nachstehender Unfall zur Verhandlung:

Der auf dem Dampfer „Wardian“ (der Firma Jd gebr.) angelegte Masthaken löste sich am 23. October d. J. Abends, von der Stange an der Schlinge bei einem nach dem Altonaer Hafen in der Nacht, dort Lebensmittel für die Besatzung anzuholen, in dem Hafen nach bis nach Altona und soll sich hier auch an einem Vergahen beteiligt haben. Am nächsten Tage fand man seine Besatzung in dem Hafen. Die von den Hinterbliebenen geltend gemachten Rentenansprüche wies die Genossenschaft mit der Begründung zurück, daß die Zeit des Unfalls sich nicht mehr im Jahre des Betriebes befinden habe. Das Schiedsgericht hat jedoch durch die Beweisnahme als festgestellt erachtet, daß das Unfallgeschick zum Einbruch von Lebensmitteln und der Rückweg zum Schiffe, selbst wenn C. auch in dem Hafen länger verweilt, als er es vielleicht nötig hätte, zum Schiffbruch beigetragen habe, und verurtheilt deshalb die Genossenschaft zur Zahlung der gesetzlichen Rente an die hinterbliebene Witwe und deren zwei Kinder, die in diesem Falle 50 Proc. des von dem Verunglückten bezogenen Lohnes beträgt.

Kirchencollece. Es soll in den evangelischen Kirchen der Provinz in diesem Jahre eine nochmalige Colleece an einem colleecefreien Sonntage zu Gunsten des Pfarrhauses in Neutrug, ferner eine einmalige Colleece für den Kirchenbau in Sognow, Diöcese Flatow, und den Kirchenbau in Schaffaria abgehalten werden. Der evangelische Kirchenrath hat zur Abhaltung dieser drei Collece seine Genehmigung erteilt.

510 jähriges Stiftungsfest der Maurergesellen-Brüderchaft. Bekanntlich feiert das Gewerbe der Maurergesellen-Brüderchaft am 31. Mai ihr 510 jähriges Stiftungsfest verbunden mit Jahrestag. Das Programm hierfür ist nun wie folgt festgesetzt: Früh Morgens 7 Uhr wird von einer Musikcapelle ein Ständchen auf der Herberge, Schiffelbamm 28, dargebracht. 9 Uhr Versammlung des Vorstandes und der Mitglieder zur Empfangnahme der Insignien und Embleme. 1/2 Uhr Begrüßung der Deputationen der Geiellen-Brüderchaften Danzigs, 9/10 Uhr Begrüßung

der Obermeister und Meister sowie Begrüßung der Spitzen der Verbände. Beginn des Fest-Voces 10 Uhr. Bei demselben werden verschiedene Ansprachen gehalten werden und die Besche der Fahne vollzogen. Am den Festact schließt sich ein Instrumentalconcert und zwangloses Beisammensein. Am ca. 1/2 Uhr findet die Aufstellung der Maurergesellen-Brüderchaft sowie der Deputationen zum Fahnen-Umzug durch die Stadt statt. Abmarsch um 2 Uhr von der Herberge und Ovationen bei den Spitzen der Verbände. Es werden folgende Straßen passirt: Schiffelbamm, Zaulgraben, Kaffubischer Markt, Pfefferstadt, Schmiedegasse, Altfäß. Graben (Abholen der Fahne vom Obermeister der Maurer, Stein- und Bildhauer-Zunft Herrn Krüger, Ovation dortselbst), Juntergasse, Kohlengasse, Große Wollberggasse, Langgasse, Marktaufgang, Melzer-gasse, Poggenpuhl (Abholen der Fahne vom Obermeister der Bau-Zunft Herrn Herzog, Ovation dortselbst), Thormayer Weg, Laßdie Ovation beim Herrn Bürgermeister Traampel, Winterplatz (Ovation beim Herrn Oberbürgermeister Delbrück), abdam Anterschmiedegasse, Kuchthor, Mühlengasse, Matten-buden, Langgarten (Gouvernements-Gebäude, Ovation bei dem commandirenden Herrn General v. Lange und dem Stadt-Commandanten Herrn v. Heidebreck), Langgarten, Mühlengasse, Langenmarkt, Langgasse, Hohes Thor, Neumarkt, Krebsmarkt (Ovation bei dem Herrn Polizei-Präsidenten Wessel), Neugarten, Königliche Regierung (Ovation bei dem Herrn Oberpräsidenten v. Götler, Landes-Director Jäckel und Regierungs-Präsidenten v. Hollmede), Promenade, Friedrich-Wilhelm-Schulenhauses vorbei, Jakobsthor, Kalkgasse, Paradiesgasse (Ovation bei dem Herrn Ehrenbürger-Präsidenten Thomaß), Kalkgasse, die neue Straße zur Kaiserlichen Werft (Ovation bei dem Herrn Obermeister-Director v. Wietrsheim), Werftgasse, Hohe Seigen, Schiffelbamm bis zur Herberge, wo sich der Zug auflöst. Das Fest-Vergnügen findet Abends 8 Uhr im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schulenhauses statt.

Deutsche Colonial-Gesellschaft. Am 21. d. M. hielt der Vorstand der hiesigen Abtheilung der Deutschen Colonial-Gesellschaft zusammen mit seinem Ehrenvorstande eine Sitzung ab. Den Gegenstand der Verhandlung bildete die im Juni stattfindende Hauptversammlung. Es wurde beschlossen, an die auswärtigen Abtheilungen, deren Zahl fast 300 beträgt, und an die Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses umgehend besondere Einladungen ergehen zu lassen. Da das Interesse an den colonialen Bestrebungen in Deutschland in letzter Zeit ein bedeutend regeres geworden ist und die Zahl der Mitglieder der D. C. G. allein im letzten Jahre von 21500 auf 25300 angewachsen ist, so ist ein zahlreicher Besuch der Hauptversammlung mit Sicherheit zu erwarten. Bedeutende Persönlichkeiten haben bereits ihr Erscheinen zugesagt. Die hiesige Abtheilung rüft sich zu glänzendem Empfang. Die Stadt Danzig hat in hochherziger Weise für den am 27. Juni stattfindenden Begrüßungsabend das Franziskaner-Kloster nebst dem dazu gehörigen Garten in würdiger Ausbuddung und Beleuchtung zur Verfügung gestellt. Es werden an diesem Abend die auswärtigen Gäste von der hiesigen Abtheilung bewirtet werden; die Wirthschaft hat Herr Hotelbesitzer Teute übernommen. Am 28. findet im Weizen Saale des Rathhauses eine Vorstandssitzung statt. Für die hiesigen nicht theilnehmenden Festgäste und deren Damen findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Danzigs und der Umgegend unter Führung der hiesigen Abtheilung mit Sicherheit zu erwarten. Die hiesige Abtheilung hat die Direction der Kaiserlichen Werft eine Besichtigung der im Bau befindlichen Kriegsschiffe gestattet. Am Nachmittag findet ein Festessen im Schützenhause für die Mitglieder und gleichzeitig ein Gartenfest ebenfalls statt, das auch dem größeren Publicum zugänglich gemacht werden wird. Am 29. ist Hauptversammlung im Schützenhause und Nachmittags eine Dampferfahrt nach Zoppot. Hierelbst findet um 11 Uhr eine gemeinschaftliche Essen statt und daran anschließend Strandfest und Illumination. Die Badedirection hat in zuvorkommender Weise die Veranstaltungen übernommen und jede mögliche Erleichterung der Arrangements zugesagt. Am 30. ist eine Fahrt nach Marienburg und dem Weichfeld durchstich geplant, von welcher die Teilnehmer zu zeitig zurückkehren, daß sie evtl. noch den Nachschneezug benutzen können. Es werden alle erdenklichen Vorkehrungen getroffen, um den Aufenthalt in unsern Mauern den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Hoffen wir, daß die Tagung der Gesellschaft, die erste im Osten des Reichs, einen glänzenden Verlauf nimmt und daß die auswärtigen Teilnehmer einen bleibenden Eindruck an Danzig mitnehmen in ihre Heimath. Es können nur Mitglieder an den Festlichkeiten theilnehmen. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden der Abtheilung Herrn Oberlehrer v. Bodemann oder an Herrn Kaufmann Schäfer, Langgasse, zu richten.

Girsh'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2. Prämirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1887 und gold. Medaille in England 1887. Größte, älteste, beachtete und einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Begründet 1859. Bereits über 25000 Schüler ausgebildet. Course von 20 Mark an, beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche-Moderei. Stellenvermittlung kostenfrei. Prospeete gratis. Die Direction.

Berliner Börse vom 27. Mai 1898.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Columns include 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Inland. Hypoth.-Pfundr.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Actien', 'Bank- und Industrie-Papiere', and 'Lotterien-Anleihen'. Each entry includes a description of the instrument and its corresponding price or value.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag (1. Pfingstfesttag), den 29. Mai, und Montag (2. Pfingstfesttag) den 30. Mai. 1. Feiertag. In den ev. Kirchen Collecte für die Haupt-Bibel-Gesellschaft.

Heilige Reichenau. 1. Feiertag. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte 9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Boie.

Schlicht, Oberstraße 44, Dienstag Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. St. Mandor, Prediger.

intendent Dreyer. Nachm. 2 Uhr Jugendgottesdienst der selbe. - 2. Feiertag. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachm. 2 Uhr Herr Predigantencandidat Meyer.

Gebleicht Hemdentuch. Seconda-Qualität 40 Ellen zu Mk. 8.50. Prima- " 40 " 10.50. Carl Hesse, Pretter, Westfalen.

Amerik. Rasenmäher. leicht, elegant, prakt., 16 Zoll Schnittfläche, M. 25. Seit Jahren im Steffenspark in Gebrauch. (6118)

W. Wernich-Milwankee (Inhaber Witt & Svendsen), Langgasse 21, Eingang Postgasse.

Dr. Fülles' Kur- und Wasserheilanstalt Bad Liebenstein (Thüringen).

Limonaden gazeuse den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aus destillirtem Wasser hergestellt, liefern. Jede Flasche ist mit dem Vermerk „aus destillirtem Wasser zubereitet“ versehen.

Kräftiger Schnurrbart! wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderw. wirkend. Amerik. Haars- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantiert! Preis: 2.00 Mk. Nachh. a. Dose 1.10 Mk. u. Garmentosein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbek. (6852)

Endlich gefunden eine gute 5-3-Cigarre für Qualität - Raucher, Marke „Special“ 1/4 Kiste 4.50 Mk., 1/2 Kiste 2.30 Mk. empfiehlt V. Busse, 5043 Säckerstraße Nr. 56.

Concert-Zugharmonika, sowie alle anderen Musikinstrumente werden direct ab Fabrik u. Garantie Gottard Doerfler, Klingenthal 104, Sa. Preisliste gratis u. franco. (5726)

Dürkheim, Rheinpfalz. (Größtes Weinbaugebiet Deutschlands.) Weiß- u. Roth-Wein, garantiert rein, 50 Liter Mk. 80. - Proben billigst. Philipp Siegmund. (7908)

Neu! Praktisch und unentbehrlich! Neu! Reform-Kleiderbügel. Stück Mk. 1,-. Gesetzt. geschützt. (1277)

M. Hirschlaff, Berlin NW., Mittelstraße 39. Patentbureau - Vertrieb patentirter Gegenstände.

Sachs' Kugel-Stab-Apparate. (6844)

Verkäufe Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofs. billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher: Kasanienweg Nr. 10, parterre. (2949)

Zum Verkauf empfiehlt Grundstücke u. Bauplätze in guter Lage, Hypotheken-Capital zur I. u. II. Stelle, 40000, 80 000, 20 000, 10 000 u. 6000 Mk. u. i. m. sucht für beste Grundstücke die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Sunbeggasse Nr. 109, part.

Eine Baustelle in einer belebten Straße von Langfuhr ist zu verkaufen. Off. unter G 717 an die Exped. (6424)

Ans Dankbarkeit u. j. Wohlwollen, gebe ich Jedermann gern unentg. Aust. über meine ehem. Wagenbeschw. Ed. mezz. Verbaumungsf. App. tim. z. u. theile mit, wie ich un. u. hoh. Alters hiev. bef. u. gei. gew. bin. F. Koch, Kgl. Hofr. a. D. Pömbson, Post-Rheineim (Weiß). (6844)

Eis-Ersparnis. sowie jederzeit eintrales Glas Bierverzappenzu könn., er-möglich. Nachdruck verboten. unsere verbesserten nur Bierapparate in Verbindung mit Temperix, das Vollkommenste, da das Bier kalt und warm verzapft werden kann. Alle Apparate arbeiten wir hierauf um. Neuest. Preis-courant mit bedeutend ermäßigten Preisen franco zu Diensten. Weltgehendste Zahlungs-erleichterungen. (5984)

Gelehrter Kauf. Beschäftigte mein im vorigen Jahre der Neuzeit entsprechend eingerichtetes (6203) Galanterie-, Kurz- und Spielwaren-Geschäft mit completer Einrichtung unter sehr günstigen Bedingungen, anderer Unternehmung, wegen zum 1. October oder 1. Januar zu verkaufen. Der Laden liegt in der besten Geschäftsgegend von Graudenz, ist 24 m lang, hat große Schaufenster und Geschäftsflecker. Offerten unter 06203 an die Exped. d. Blattes.

Gelegenheits-Kauf zur Capitalsanlage! Wegen Fortzug i. compl. fast neue Häuser mit 11. Wohnungen durch mich zu verkaufen. Anzahlung 22-30000 Mk. Zinsen vom Kaufpreis, Laiken und Abgaben abgerechnet, bleibt ein Ueberfluß von 3600 Mk. gegenwärtig, später 43500 Mk. sehr günstig zu Capitalsanlagen. Ed. Tharau, Holzgasse 23, 1. Größeres

Terrain, sehr geeignet zu Baustellen für Arbeiterhäuser, da solche sich hier mit 8-10 Procent verdienen, wegen Aufgabe der Land-wirtschaft zu verkaufen. (6431) Oetting, Schmieran - Poppot. E. ausgeh. Plätterei i. weg. Fortz. abzugeben. Offert. unt. G 866

Zu verkaufen Bauplätze in Stadtgebiet und Uhra. Anstalt in dem Baubureau Stadtgebiet N. S. 28 durch G. J. Donat. (6519)

Möbeltransport-, Expeditions-, Holz-, Kohlen- und Fourage-Geschäft unter günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5 bis 6000 Mark erforderlich und ist daselbe bei Weiterführung eine sichere Existenz. W. Fabian, Bromberg, Danzigerstraße 140.

Ein Restaurant ist todesfallshalber sofort zu verkaufen. Näheres Heilige Geistgasse Nr. 24. (6486)

Ein Villen-Bauplatz, schönste Gegend bei Danzig 13000 qm gr. ist umzugs- u. nützlich an Selbstkäufer abzug. Off. unt. G 868 an die Exped. d. Bl. erb.

Gelegenheits-Kauf. Billig, Reispferd, auch gefahren, edelgeschmiedet, circa 4 Zoll, circa 6-7 Jahre, sehr flott. Langfuhr 88. 1. echt. weiß. Sahn ist zu verkaufen Heiligenbr. Communicat.-Wg. 2. 1 gut angefüllt. Schwein zu verk. Halbe Alee, Bergstraße 17, 1. Gute Geige m. Bog. sehr bill. zu verkaufen. (Neumaung. 1. Eine gut erh. Geige mit Kasten ist zu verk. Gr. Schwalben. 19, 3. 1. Priesterstraße Nr. 1. 2. Hübe 2. 1. Ariston billig zu verk. kleine Gasse 9, 2. Fr., rechts, vorne. Sopha, Kinderw., Küchensch. zu verk. Fischmarkt 6. Keller. (6330) Eine birt. Wiege ist bill. zu verk. Große Berggasse 4, Hof, part. 4-rädriger Handwagen, Sopha 20 Mk., Waagsch. 6 Mk. zu verk. Poggendorf 26, part. Hell. S. Neberz, 52 halbe Prust. weite, i. faub. u. v. Paradiesg. 21, 2. Zwei Turmuhren, blau gerändert, 52 cm, sind billig Breitgasse 82, 3. Fr., zu verkaufen. Posten rich. Brenn. pass. f. Fleisch. bill. zu verkaufen. Rungit 6, part. Fast neuer Bierapparat, Garrent. u. Bant. z. verk. Dorf. Staden 52, 1. Schmiedeeiserner Garrent. zamm. 32 Meter, steht billig zum Verkauf Kniepaz 7/8. Eleganter, schwarzer, moderner Hut für 4 Mk. zu verk. Schmiedegasse 7, Hinterhaus, 2 Treppen. Fieberg 46, 1. ist e. neues Zeit u. 1 Garrent. bill. zu verkaufen. 1 Dampfmaschine u. f. f. Feilig. bill. zu verk. Ritterg. 27, part. 1. Milch zum Schweinefüttern zu haben Heilige Geistgasse 48. 1 Hauskleid, Zailen und Kragen zu verk. Ubra, Rosengasse 888. 100 Centner

100 Ctr. helle Malzkeime hat abzugeben (6422) die Brauerei R. W. Mayer, Pieskerstraße 54. Zwei neue Stubenthüren, div. Bekleidungen zc., Kest-leisten, Frailen, Hohlstein sind billig zu haben (6487) Lietz & Co., Fleischergasse Nr. 72. Einige neue Fahrräder sind sehr preiswerth abzugeben Langenmarkt No. 22, im Comtoir. (6469)

Kaufgesuche An- u. Verkauf von städtischem Grundbesitz, sowie Beschaffung von Hypotheken-Capitalien vermittelt (6625) zu günstigsten Bedingungen. Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer, Danzig, Poggendorf Nr. 1. Ein starkes Arbeitspferd sucht zu kaufen AntonKroft, Seindamm 2. Ein Wägeschwind, Stühle, Tisch u. St. p. wird zu k. gef. Kammbau 7. Gut erh. Kleider- u. Wäschsch. 1 Tisch u. Stühle werd. zu kaufen geucht. Off. unt. G 892 an die Exp. Alte Baumstämme werden ge- kauft Langgasse 52, 2. Fr.

Magnum bonum verkauft Dominium Strippan bei Mariensee. (6619) 6-f. Petroleumföcher, fast neu, 3-f. Bettst. zu verk. Langfuhr, Fischenthal. Weg 29, part.

Ein Fahrrad ist todesfallshalber sofort zu verkaufen. Näheres Heilige Geistgasse Nr. 24. (6486)

Ein gutes Fahrrad ist zu verkaufen Fischmarkt 47, part. E. neues verp. Bruch. u. Brille g. bill. zu v. Off. u. G 900 an die Exp. 1 gut erh. Singen-Damen-Näh-masch. zu v. Gr. Kammbaus 2.

Ein Mahagoni-Buffet, gut erhalten, und sechs bis zwölf hochlehnige do. Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter G 799 an die Expedition dieses Bl. (6509) Ein Trompete wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. unt. G 873 an die Exped. d. Blattes. Näher, gut erh., u. gefauft. Off. mit Preis u. Angabe d. Fabrikats unter G 890 an die Exp. d. Bl.

Ein Haus nebst Garten oder größerem Hofraum in Danzig per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter G 731 an die Exped. d. Blattes. (6445)

### Eiserne Bettgestelle

in grösster Auswahl, billigste bis feinste Sorten, mit und ohne Polster-Matratze,  
**Kinder-Bettgestelle** mit Seitentheilen,  
 Eiserne Waschtische u. Waschtische mit fein email.  
**Waschgeschirr** in weiss und farbig decorirt.  
**Zimmer- und Kranken-Closets,**  
 mit und ohne Wasserspülung,  
**Garderobenleisten, Garderobenständer,**  
**Garderobenhaken**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Rudolph Witsche,**  
 Langgasse Nr. 5. (2848)



An die Firma  
**C. Husberg-Schnäcker,**  
 Neuenrade (Westf.)  
 (1/2 natürl. Grösse).

8 Tage zur Probe versende ich an Jedermann eine hochfeine, stark vergoldete Herren-Uhrkette mit Compaß, wie Zeichnung, 30 cm lang unter Garantie per Stück 2,50 M gegen Nachnahme. Porto 30 S. Nichtgefallendes nehme zurück. (6047)

### Ernst Hotop

Berlin W.  
 Marburgerstrasse 3. (15022)

**Ringöfen** für Ziegel und Kalk.  
**Ziegelmaschinen.**  
 Prospective kost entf. Praktische Proben in eig. Ziegelfabrik.

### Käse! Käse!

Einen Posten weichen, fetten Zister Käse verkaufen um schnell damit zu räumen, (pro Pfund mit nur 40 S. Einen großen Posten echten, fetten Werberkäse Pfund 40, 45, 50-60 S. Schweizerkäse Pfund 70 S. Limburger Käse □ Stück 15, 20-25 S. Sämtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Nur bei  
**H. Cohn, Fischmarkt Nr. 12,**  
 Sering- und Käse-Handlung.

### Neue englische Matjesheringe

soeben eingetroffen, St. 8, 10-15 S., schönweise bedeutend billiger, echte Christiania-Anchovis, Büchse 80 S, Neunaugen, St. 4, 5-6 S. St. 10-15 S. Täglich frisch geräucherter Fischbänke, im Geschmack feiner als der Räden vom Lachs, Pfund 1,40 M, Sardinen in Öl, feine Marke, Büchse 45 S, Niesen Räucher-Lachs und Salzheringe, täglich frisch, St. 10, 15-20 S. Nur bei  
**H. Cohn, Fischmarkt 12,**  
 Sering- und Käse-Handlung.

**ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST**  
 kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

## Saxlehner's Bitterwasser

## Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. (805)

## Excelsior

### Pneumatic

### Der beste Radreifen.

(9869)

### Dankbarkeit.

In acht Tagen 100 der schöne kräftige Schnurrbart über!  
**Echt Kikolin** in Apotheken, Drogerien, Friseurläden  
 Wenn nicht vorräthig direct ab Fabrik Sch. Kohn, ex. Lins. Nr. 126 innerhalb Deutschlands.  
 Herzfeld, K. K. I. K. O.  
 Herzfeld, K. K. I. K. O. (5044)

### Tapeten-Versand.

Grossartige Auswahl. Musterkarten gratis. Preisangabe erwünscht. Vertret. z. Verkauf nach Musterkarten gesucht. Höchste Provision.  
 Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ohne man anderswo kauft, Muster von  
**Val. Minge, Bromberg.**  
 700

### Aufgepaßt!

Empfehle echte italienische Goldfische  
 15 und 20 S per Stück. (6498)  
**E. Hirsch, Drehergasse Nr. 7.**

### Deutsch-Reichs-Patentirter Frauenschutz

Patent in allen Culturstaaten! Wirkung absolut unfehlbar! Unschädlichkeit v. Sgl. Gerichtschemiker garantiert. Nützlich empfohlen, höchste Auszeichnung. Broch. gef. u. discret 50 S. Briefm. Rückerg. 6. Bestell. Emma Mosenthin, jr. Gebammee Sebastianstr. 43, Berlin S. (7907)

### Esskartoffeln,

gut kochend, a Centner von 2 Mark an,  
 im Speicher Pospengasse 56 (genannt „Weisser Bär“).  
 Wiederverkäufer mache aufmerkiam. (6403)

### Cigarren

billig und gut, wie bekannt. Bis Pfingsten Ausnahmepreise. 100 Stück von 2,50 an.  
**Friedrich Haeser Nachf.**  
 Köhlermarkt 2 (gegr. 1859).

# Seidenhaus Max Laufer

Danzig, Langgasse 37.

Leichte Sommer-Seidenstoffe.

- Reinseidene bedruckte Foulards . . . von 1,— Mk. an.
- Reinseidene bedruckte Pongees . . . „ 1,— „ „
- Reinseidene bedruckte Shanghais . . . „ 2,— „ „
- Reinseidene bedruckte Japons . . . „ 2,25 „ „
- Reinseidene bedruckte Twills . . . „ 2,25 „ „
- Waschechte glatte u. gemusterte Tussors „ 2,25 „ „

Fortwährend Neuheiten für die Sommer-Saison. (5895)

### Berger's

### Germania-

### Cacao.

Robert Berger,  
 Pössneck i. Th. (4808)

### Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

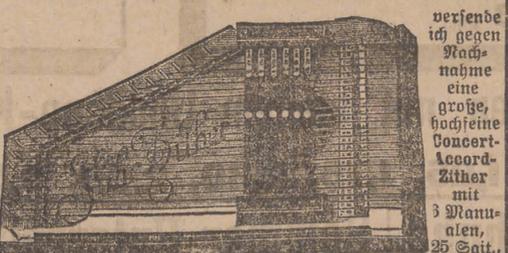
Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmecticum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in Danzig nur echt bei Alb. Neumann, Langenmarkt 3, und in der Apotheke zur Altstadt, Holzmarkt 1. In Flacons zu 1, 2 und 3 M. (8525)

**HELICAL PREMIER**  
**FAHRRÄDER.**

The Premier Cycle Co. Ltd.  
 Doos bei Nürnberg, Eger (Böhmen), Engros-Niederlage Berlin O. 27. (8023)

Vertreter für Danzig und Umgegend:  
**Herm. Kling in Danzig.**

### Für nur 7 1/2 Mark



fein polirt und elegant angestattet, mit Stimmvorrichtung, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Veriand complet mit neuester Schule, Notenständer, Schlüssel, Ring und Carton. Früherer Preis dieser Zither 16 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. (4093)

Man bestelle bei **Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.**

**„Simson“**  
 Präzisionsrad höchster Vollendung  
 Rad der Waffenfabrik  
**SIMSON & Co., Suhl i. Th.**  
 Lager bei O. Damasch, Danzig, 2. Damm 2. (4854)

### Hygienischer Schuh.

Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete. Kein Gummi!  
 Ärztliche Anerkennungen liegen zur Einsicht aus!  
 1 Dyd. M. 2, 2 Dyd. M. 3,50, 3 Dyd. M. 5. Porto 20 S.  
**H. Unger, Chem. Laborat., Berlin, Gr. Friedrichstr. 131c. (2588)**

## Von heute ab

NEU! wird in Folge neuer Einrichtung der Fabrikation der Name jedes Käufers fein NEU! vergoldet u. verziert in Rasirmesser, Scheeren, Tisch- u. Taschenmesser für nur 10 Pfg. pro Stück eingravirt und zwar in gleicher Ausführung wie früher wo diese Gravirung mit 30 Pfg. berechnet wurde.

### Gebrüder Rauh, bei Soilingen.

Als Specialitäten empfehlen:  
 Hohes Taschenmesser Nr. 200, hohlgelassen aus prima engl. Stahl geschmiedet, für jed. Bart passend. Mk. 1,50. (5 Jahre Garantie.)  
 Feines Taschenmesser Nr. 405, (Jagen Nider, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klängen u. korrosionswehres echtes Strohornheft m. doppelten Neufilber-Beschlägen unter Garantie zum Preise von nur Mk. 1,35.  
 Für Eingravirung d. Namens 10 Pf. extra pro St.  
**Billiger wie die meisten Concurrenten!**  
 Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, in diesem Falle Franco-Lieferung. Wenn nicht gefällt, nehmen wir gerne zurück, zahlen Betrag retour od. kein Risiko! liefern Ersatz dafür. Also für d. Besteller kein Risiko!  
**Ganz umsonst und portofrei**  
 versenden wir an Jedermann den soeben erschienenen neuesten Pracht-Catalog mit bereits 600 Abbildungen von Messern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Brod- u. Schlachtmessern, Gemüsemessern, Scheeren, Löffeln, Waffen, Haushaltungsgegenständen, sowie von sonstigen vielen Neuheiten.  
 Man bittet genau auf unsere Firma zu achten. Alleingige Fabrikanten der Schutzmarke „Brillant.“ (6082)

### Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 11.-13. Juli d. J. statt.  
 Es gelangen im Ganzen zur Verloosung 10 000 Gewinne  
 dabei Hauptgewinne im Werthe von  
**50 000 Mark,**  
**20 000 Mk., 10 000 Mk. u. s. w.**

### Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M.)

herausgegeben und kostet das Stück 1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk. — (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.).  
**Loos-Postkarten und Loose, gültig für 2 Ziehungen, sind allorts in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.**

## Cacao van Houten

Ein nahrhaftes, erfrischendes und leicht verdauliches Getränk.

## Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. Baum & Liepmann)  
 Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf 100 provisionsfreie Depositen vergütten wir bis auf Weiteres:  
 3% bei täglicher Kündigung.  
 3 1/2% bei 1-monatlicher Kündigung.  
 3 1/2% bei 3-monatlicher Kündigung. (8716)

### Buttermilch

Täglich frische Sahnenbuttermilch zur Kur, eigenes Fabrikat, in bekannt vorzüglicher Güte empfiehlt die  
**Bankauer Meierei,**  
 Holzmarkt und Breitgasse Gde.

### Echten Werberkäse pro Pfd.

50 S., in Broden von 12-15 Pfund 45 S., 1 Centner echten Limburger in 1/2 Pfund Packeten à 50 S. zu haben (6592)  
**4. Damm No. 12.**  
 Actienbierbrauer-Ausichant

### Für Eheleute.

Rechte hygienische Schokolade. 30. Preisl. des Reformvereins. Gustav Engel, Berlin 190 Potsdamerstr. 131. (2959)



Nach Bädern und Sommerfrischen

werden die „Danziger Neueste Nachrichten“ unter Aufhebung des hiesigen Abonnements jederzeit auf Wunsch nachgesandt.

Bei kürzerer Dauer des Aufenthalts empfiehlt sich Zustellung unter Kreuzband. Der Preis beträgt für Abonnement und Porto wöchentlich 50 Pfg.

Bei längerem Aufenthalt kann die Zustellung durch Post-Überweisung erfolgen und der Preis beträgt dann ausser dem Abonnement von monatlich 40 Pfg.

in jedem ersten Quartalsmonat bis zum 25. Pf. Schluss des 15. Pf. Quartals 10 Pf. wozu evntl. noch die am Bestimmungsart an das Postamt zu entrichtende Zustellgebühr von 40 Pfg. (resp. 30 und 15 Pfg.) kommt.

Wir bitten, den Betrag für Überweisung des Blattes möglichst bei der Bestellung in Briefmarken beizufügen.

Spinnengewebe.

Eine Pfingstgeschichte

von H. v. Götendorf-Grabowst.

„Ja, aber, Fräulein — der Herr Professor hat es mir ausdrücklich verboten, sein Arbeitszimmer zu betreten! Und er sieht aus, als ob er sehr böse werden könnte! Nein, nein, ich wag's nicht!“

„So geben Sie mir den Besen und das Staubtuch, Siehe, wenn Sie sich denn gar so sehr vor unserm Herrn Professor fürchten! Ich will die Spinnengewebe selbst entfernen. Das wäre mir ein schönes Pfingstfest, an dem nicht alle Winkel blitzblank gepulvert werden dürften!“

„Aber, Fräulein, das Zimmer gegen des Professors Willen zu reinigen, wenn er die Spinnengewebe zu behalten wünscht, so geht uns das nichts an. Es wäre mir sehr unlieb, wenn wir um Deiner Keimnahrung willen den prächtigen Miether verlieren. So einen bekommen wir unter Bettag nicht wieder.“

„Ganz recht, Vater. Ich hab' auch viel für unsern Professor übrig. Geh' in die Küche, Siehe, ich brauche Dich zunächst nicht. — Also, Vater, was ich sagen wollte: gerade weil uns der Professor lieb, weil er uns mehr ist, als bisher irgend ein Miether, müssen wir uns auch ein bisschen um sein Wohl kümmern.“

„Sieh, er hat weder Mutter noch Schwester, er hat keine liebevolle Frau um sich, die ihm sagen könnte: „Friedrich, Du bist ein so kluger und ein so guter Mann! Und Du würdest auch ein idyllischer Mann sein, wenn Du Dich dazu entschließen könntest, Deine Person zu vernachlässigen, Deine Person etwas weniger zu vernachlässigen, Dich geradezu zu halten, Dir ordentlich die Haare schneiden und den Bart fügen zu lassen.“

„Soviel von seinem äußeren Menschen. Nun zum Arbeitszimmer. Ich weiß wirklich nicht, warum die sehr gelehrten Leute allemal etwas Absonderliches an sich haben müssen? Warum es einen so großen Geist aus dem Dert bringen soll, wenn man sein Studierzimmer von Staub und Schmutz befreit? Die Frau würde nämlich zu dem Professor sprechen. „Du wirst Deine Arbeit, die Du ohnehin so liebst, daß Du über ihr alles Andere, sogar Essen und Trinken vergißt, noch weit erquicklicher finden, wenn Du mir erlaubst, hier und da in Deinem Allerheiligsten alles schön sauber zu machen! Mit soviel Respekt und Vorsicht natürlich, lieber Friedrich, als jeder Gegenstand in diesem Raum verlangen kann; meinetwegen auch in Deinem Bett.“

„Die Fenster aus, die Spinnengewebe aus den Ecken, den Staub von Büchern und Schriften, ein paar Sommerblumen auf den Schreibtisch, Du selbst wirst verjüngt und aufgefrischt durch einen Spaziergang — und dann münter gearbeitet! Das Resultat wird Dich selbst in Erfreuen versetzen!“

„Siehst Du, Vater, so würde wahrscheinlich eine liebevolle und verständige Frau zu ihm sprechen. Und ich habe mir, als ich unsern Professor heute wieder in seiner gewohnten, träumerischen Art, mit vorgebeugtem Haupte und gekrümmten Augen, ohne einen Blick auf die ganze Sommerherrlichkeit in unserm Garten, das Haus verlassen sah, fast vorgenommen: Ich sage es ihm einmal! Ich sag's ihm! Wenn auch natürlich in ganz anderer Art!“

„Diese Mähe können Sie sich sparen, Fräulein Mohn. Ich habe alles gehört.“

Die Stimme des Mannes, dessen dunkler Kopf zwischen den Nebelgewinden des Fensters sichtbar geworden, klang außerst ruhig, sogar etwas schleppend und müde. Trotzdem ist die „Mohnblume“ recht erquickt. Stumm verharrt sie auf ihrer Leiter, den Besen in der erhobenen Rechten, das Staubtuch ans Herz gedrückt. Lange währt dieser Zustand inoffensiv nicht; schnell genug gewinnt Toni die verlorene Besinnung zurück.

„Verzeihen Sie, Herr Professor, das wollte ich nicht“, sagte sie freundlich. „Ich ahnte nicht, daß Sie mit Ihren Büchern nur in die Raube gegangen, sondern wäntze Sie in der Universität. Jetzt hilft aber alles Bedauern und Entschuldigen nichts mehr, und ich hoffe, Sie werden mir meinen gutgemeinten Eifer nicht gar zu sehr übelnehmen. Was ich gesagt habe, ist die Wahrheit, vielleicht finden Sie das auch noch heraus. Sieh' nicht so entsetzt aus, Vater, der Herr Professor wird mich schon richtig verstehen.“

„Ich will es wenigstens versuchen, Fräulein Mohn“, sagte Professor Berger in seiner überlegten, nachdenklichen Art. „Für jetzt finde ich es wenig angenehm, daß Sie in meinem Arbeitszimmer herumtravagieren und mich dadurch um die Möglichkeit bringen, folgende einige gute Gedanken, welche Mengers' Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ in mir erweckt, zu Papier zu bringen. Sie haben ihre Nachvollkommenheit überhört, — Sie haben uncorrect gehandelt und mich in meinem geistigen Schaffen irritirt.“

Blitzgewind gleitet die „Mohnblume“ von ihrem Thron herab und nähert sich dem Fenster. „Wenn die im Garten gefundenen Gedanken etwas werth waren, so werden Sie sie jetzt ebenso gut als zehn Minuten früher aufreißern können“, erwidert sie ruhig. „Sie dürfen es sich selbst garnicht zugeben, daß solche unbedeutenden Störungen Ihr Geistesleben zu beeinflussen vermöchten! Verhehle es sich in der That so und hätte die Gelehrtheit immer solche Folgen, dann wäre es ja um alle braven, gesunden Männer schade, — dann dürfte man keinen mehr studiren lassen!“

Professor Berger öffnet seine verträumten Denker-Augen, soweit er kann. Es ist ja geradezu unerhörte, was das Mädchen sich herausnimmt! Und mit welcher harmlosen, wohlwollenden Miene es seine Impertinenzen hervorbringt! Durch das Unvermögen, den rechten Ton zu einer verwehenden Antwort zu finden, fühlt er seine Manneswürde bedenklich bedroht und hält es daher für angemessen, einen raschen Rückzug anzutreten. „Schon gut, lieber Herr Mohn“, sagt er, die wortreichen Entschuldigungen seines Wirthes mit einer Handbewegung abschiebend, „ich muß jetzt allein bleiben und meine Gedanken zu ordnen versuchen. Das Weitere findet sich schon.“

Und dann sucht er sein stilles, kleines Schlafzimmer auf; hier ist er doch wenigstens Alleinherrscher. In seinem Kopfe wirbeln die Reden der beiden Toni bunt durcheinander. „Du bist ein so kluger und ein so guter Mann, lieber Friedrich! Und Du würdest auch ein idyllischer Mann sein, wenn Du Dich dazu entschließen könntest, Deine Person etwas weniger zu vernachlässigen.“

Professor Berger ertrappt sich dabei, daß er diese Worte halb laut wiederholt, — vor dem Spiegel stehend, der sein intelligentes Gesicht klar zurückstrahlt. „Sie hat nicht ganz unrecht; ich könnte sehr wohl das Modell für einen Bräutigam abgeben, sagt er in seiner unbestechlichen Wahrhaftigkeit zu sich selbst. „Aber wo bleiben meine Arbeiten, meine Leistungen, wenn ich Zeit und Gedanken auf Haare und Bartpflege und das Studium der Herrenleidermoden verwenden wollte? Was weiß ich so ein Gänsechen davon, wie es in dem Hirn eines ersten Gelehrten aussieht!“

„Du hast uns etwas Schönes eingebracht“, sagt Peter Mohn, nachdem er mit seiner Tochter ins Familienzimmer zurückgekehrt ist. „Berger kündigt an. Er hat es mir deutlich zu verstehen gegeben. Zu Pfingsten werden es sechs Monate, daß wir ihn haben. So ein pünktlicher Zahler! So ein ruhiger, solider Miether, wie er war! Und dann der Ruhm! Er ist ja eine Berühmtheit, Toni!“

„Meinetwegen!“ giebt die „Mohnblume“ trotzig zurück. „Berühmtheiten brauchen auch nicht langhaarig wie Alchalar und mit krüppeligen Beinen herumzuwackeln. Und Berühmtheit ist noch lange nicht soviel wie Glückseligkeit. Das habe ich unsern Professor lehren wollen! Und das kann er nur lernen, wenn er aufwacht, wenn er sich nicht allein in den staubigen Büchern, sondern auch in der frischen, fröhlichen, jetzt in vollster Pfingstpracht prangenden Goreswelt umschaut! — wenn er darauf achtet, ob es hübsch und schön und sauber in seinem Arbeitszimmer aussieht, ob die Fenster klar sind, wie die Augen eines Menschen mit gutem Gewissen, und ob seine Spinnengewebe von der Decke herabhängen!“

„Wappelclapp!“ Es ist ein Unglück, daß ich Dich in die Tochterkühle idyllische und allerlei lernen ließ, was ein Frauenzimmer eigentlich garnicht nöthig hat. Du willst einem so grundgelehrten Manne weismachen, daß er das Leben nicht richtig anzusehen verstände? Unglaubliche Albernheit! Und den guten Miether haben wir ohnehin verloren!“

Toni antwortete nicht mehr. Sie greift nach dem großen Schließbunde und verläßt das Zimmer. Was ich gesagt habe, ist nichts Unrecht und war herzlich gut gemeint. Ich kann es nicht bereuen. Und einen anderen Miether werden wir auch bekommen, sagt sie sich zum Troste; aber das Geschehene liegt dennoch als Druck auf ihrer Stimmung. Sie vermerkt auch, ganz gegen ihre sonstige Gemüthsart, dem Professor zu begnügen, als er Radmittags in den Garten geht. Bisher that er das nur, wenn ihn irgendwelche Geräusche im Hause führten, — und dann lief er mit seinem Buche durch den breiten Mittelgang zur Raube hin, ohne rechts oder links zu blicken. Heute beobachtet Toni verhoffen durch die Gardine, daß er langsam und offenbar planlos hin und her schlendert, bisweilen vor einer Blume stehen bleibt, einmal sogar ein Resedazweiglein drückt und während seiner Wanderung in der Hand behält. Was ihn nur beschäftigen mag? — Am folgenden Morgen erzählt sie es.

„Der Professor zieht aus“, sagt Peter Mohn, als sie sich zum Frühstück setzen. „Er fürchtet, bei uns fernher nicht mehr die erforderliche, innere Ruhe für seine Studien zu finden. Du hast ihm eben die Wohnung gründlich verleidet.“

„Also wirklich! Die „Mohnblume“ ist doch ein bisschen bespöttelt. Aber sie überwindet sich, sie will sich nicht schmähen zeigen.“

Und drei Tage danach ist Pfingsten. Der erste Festtag zeigt so klar und golden aus, wie nur jemals. Der selbstgebackene Kuchen ist Toni prächtig gelungen. Sie schickt dem Professor ein besonders großes, reichlich geducktes Stück davon zum Frühstück und stellt ein kleines Kelchglas mit einigen über Nacht erblühten Pfingstrosen neben den Kuchenteller. Nicht um ihn zu bescheiden, sondern in einem Gefühl von — ja, von was denn?! Sie findet den Namen für die Empfindung selbst nicht, die sie sich so gern klar machen möchte, die warm und lebendig ihr ganzes Wesen durchdringt; Willeid ist's, sagt sie sich endlich. Wer wird dem armen, großen Kinde sein häusliches Leben so schön glatt machen, wie ich es that? Wer wird so sorgsam seine Wäsche durchschleifen, für gute Luft in seinen Zimmern und für Ordnung in seinen Schränken sorgen? Wer wird ihn so verstehen, es so gut mit ihm meinen? — Sie kann nicht weiter denken, denn ihre Thränen beginnen zu fließen. Und sie meint so selten! Das muß von der eigenartig so Herzen gebenden Festimmung kommen, welche heute über Allem und Jedem liegt! — Der Pfingsttag ist in ihre Seele eingezogen! Sie hat seine lebendige Einwirkung auf ihr Gemüth alljährlich aufs Neue empfunden, aber niemals so intensiv wie heute! Und deshalb fließen ihre Thränen. — So erklärt sie sich das räthselhafte Gefühl, wie sie auf ihrem Lieblingsplatze unter dem Fliederbaum sitzt, — ganz allein, noch in schwarzen Kirchenkleide, das Gebetbuch im Schooß. Der Vater ist zum gewohnten sonntäglichen Frühstücken gegangen, wie für den ersten Festtag beurlaubt. Professor Berger steht wohl zwischen seinen Büchern, wie gewöhnlich. Ja, daheim ist er — jetzt klirrt sein Fenster! Er späht in den Garten hinaus. Sucht er sie? Es scheint so!

Ein paar Minuten später erscheint seine hohe, ein wenig nach vorn geneigte Gestalt am Eingang des Gartens. Er kommt direct aus Toni's Platz zu und begrüßt sie in seiner ersten Art. Er steht blaß aus, und seine Augen liegen in tiefen Schatten, wie nach einer durchwachten Nacht. Offenbar jetzt es ihn in Erfreuen und Verlegenheit, daß das Mädchen, welches er noch niemals anders als heiter und resolut gesehen, weich und hilflos aussehen und Trost in Thränen suchen kann, genau wie jedes andere weibliche Wesen!

„Verzeihen Sie, Fräulein Mohn, ich wollte — ich ahnte nicht —“

„Sie brauchen sich wirklich nicht zu entschuldigen, Herr Professor. Ich schäme mich nicht vor Ihnen. Jeder Mensch hat ja hier und da ein Mal eine trüb-tünige Stunde!“

„Ganz gewiß, Fräulein Mohn“, erwidert er freundlich. „Ich muß sogar bekennen, daß ich momentan selbst unter einer solchen Gemüthstrübung leide. Bei mir erklärt sich das allerdings zum Theil durch den nothwendig gewordenen Wohnungswechsel. Vergleichen ist mir immer schrecklich. Und besonders dies Mal, wo es gilt, ein liebgewonnenes Heim — wirklich, ein Heim! — in des Wortes wahrer Bedeutung ist mir dieses Haus geworden! — zu verlassen! Vergebens lief ich in den letzten Tagen die Straßen auf und nieder und nahm zahlreiche möblirte Wohnungen in Augenschein — nirgends will es mir gefallen!“

Toni ist zur Seite gerückt, um dem Professor Platz zu machen. Er setzt sich aber nicht, sondern bleibt neben ihr stehen und läßt seine Blicke mit einer an ihm ungewohnten, liebevollen Aufmerksamkeit über den lichtbeglänzten Garten hingeleiten.

„Dieser Friede —“ sagt er halb laut, wie zu sich selbst. „Ich habe ihn bisher niemals so empfunden!“

„Das macht, daß mir Vieles um uns und in uns deutlicher als zu anderer Zeit erkennen!“

„Ueberrast, halb lächelnd, schaut er sie an. „Der Pfingsttag!“

„Ja, spüren Sie ihn denn nicht? Ist Ihnen denn heute nicht anders als an jedem gewöhnlichen Festtage — ist Ihnen nicht gewissermaßen feierlich zu Muth?“

„Beinahe möchte ich Ihre Frage bejahen, Fräulein Mohn, obich mir bisher alle Feste der Welt gleichgültig waren, soweit sie nicht gerade durch ihre Bedeutung in meine nationalökonomischen Studien eingriffen. — Aber dieses noch Ihrer Auffassung vom „Pfingsttage“ ausgehende Hochgefühl hilft mir leider nicht über meine wirklichen Kalamitäten fort. Der Wohnungswechsel —“

„Brauchst ja nicht vorgenommen zu werden, wenn er Ihnen wirklich so schwer fällt, Herr Professor“, sagt Toni. „Auch uns macht es Kummer, Sie scheiden zu sehen. Bleiben Sie also! Ich will gern versprechen, mich niemals wieder um Ihre Person und um Ihr von dieser untreuen Substanz zu kümmern.“

Sie sollen garnichts von meinem Vorhaben wissen! Fräulein Mohn. Sie haben mir doch nur einmal meine Kreise gestiftet — ich weiß doch nun einmal, wie Sie über mich denken!“

„Das Bestere kann Ihnen herzlich gleichgültig sein, Herr Professor.“

„Sollte es auch! Hut es aber nicht! Geht mir immer im Kopf herum, ob Sie recht haben. Ob es wirklich besser um mich bestellt wäre, wenn ich jemand das Recht einräumte, lieber Friedrich, zu mir zu sagen und sich um meine Person und um meinen Schreibisch zu kümmern: darum wollte ich noch einmal ersichtlich mit Ihnen reden.“

Ist es möglich, daß er sie zum Besten hat? Nein, nein — er sieht mehr denn jemals wie ein großes Kind aus, mit seinem lieben, blassen Gesicht und dem rührenden Ausdruck von Hilflosigkeit in den Augen, welche den weichen Blick der Kurzsichtigen haben. Sie athmet tief auf. Wie lieb sie ihn hat! Der „Pfingsttag“ verhält ihr erst dazu, das klar zu erkennen.

„Sehen Sie, Fräulein Mohn“, sagt er zutraulich und setzt sich neben sie auf die kleine hölzerne Bank, „als ich heute früh am Fenster stand — es war gerade, während die Kirchenglocken läuteten, und ich sah Sie mit Ihrem Gebetbuch aus dem Hause treten — da geriet ich tief, sehr tief ins Denken hinein. Mein vergangenes Leben ging klarer als jemals an meinem Geiste vorüber!“

„Das macht der Pfingsttag“, sagt sie leise wie vordem schon einmal.

„Ich habe viel und erst gearbeitet, solange ich denken kann“, fährt er fort. „Ich habe durch mein Schaffen einer herrlichen, engelsguten alten Frau, meiner Mutter nämlich, jahrelang den Mangel fern gehalten. Seit sie in der Erde liegt, bin ich einsam.“

„Ich habe das nicht allzu stark empfunden, all diese Jahre hindurch — ich hatte meine Studien, meine Arbeiten; ich liebe meinen Beruf! Bis hier war er mir alles. Aber seit Sie neulich so seltsam rebeten — kurz gesagt, Fräulein Mohn, mir ist es heute zum Bewußtsein gekommen, daß ich noch zufriedener werden, daß meine wissenschaftlichen Erfolge mich noch mehr freuen könnten, wenn ich eine liebevolle, still-sorgende Gefährtin an meiner Seite hätte!“

Er hält einen Augenblick inne. Vielleicht erwartet er eine Antwort. Toni hat den Blick auf ihr Gebetbuch herabgeworfen. Er denkt an's Gerathen! sagt sie erschröden zu sich selbst. Wen er nur im Sinne haben kann? Gültiger Himmel! Und das habe ich angerichtet! „Warum antworten Sie mir nicht, Fräulein Mohn? Ja, errathe es. Sie meinen: Welches Weib möchte sich wohl an diesen Sonderling, diesen verstaubten Bücherwurm fürs Leben fesseln! Sprechen Sie es ruhig aus.“

„Aber das wäre nicht die Wahrheit!“ ruft Toni, und ihre schwarzen Augen strahlten ihn plötzlich wie zwei Sterne an. „Ich dachte daran, was für eine Frau es wohl sein müßte, mit der Sie glücklich werden könnten. Und — wie es wird, wenn Sie uns verlassen haben!“

Nun ist sie nicht mehr die „starke“ Toni. Sie neigt den dunklen Kopf auf das Gebetbuch nieder und schluchzt auf, denn sie fühlt sich kreuzunglücklich.

Professor Berger hat gar keine Uebung im Umgang mit dem weiblichen Geschlecht, aber so viel versteht er doch, daß diese Thränen mit seinem Fortgehen zusammenhängen. „Fräulein Toni“, sagt er freundlich, „warum meinen Sie denn? Ich bleibe ja hier, wenn Sie mich behalten wollen. Aber Sie müßten mir dann natürlich versprechen, lieber Friedrich, zu mir zu sagen, und sich ordentlich um meine Person und meinen Schreibisch und um die Spinnengewebe in den Winkeln zu kümmern. Und zwar nicht nur für morgen und übermorgen, sondern für immer. Wollen Sie das? Wollen Sie mir Ihre Zukunft, Ihr Glück vertrauen? Glauben Sie, daß ein selbstredender Gelehrter, ein „Bücherwurm“ wie ich, dennoch ein ganzer Mann sein kann?“

„Ich glaube es, ich weiß es“, sagt die „Mohnblume“ mit Augen, die durch Thränen lachen. Aber dann verliert ihr frisches Gesichtchen schnell wieder seinen glücklichen Ausdruck. „Das Ganze ist Thorheit! Ich bin nur ein einfaches Mädchen — ich passe nicht zur Frau Professorin“, sagt sie ernsthaft.

Berger erregt ihre beiden Hände und hält sie auf ihrem Sitz fest, denn sie macht Miene sich zu erheben. „Wenn ich sage: Toni Mohn ist die Rechte, ja die Einzige für mich! so muß das wohl Ihnen und der ganzen Welt genügen. Es ist die launere Wahrheit! Mit einer anderen Frau würde ich es garnicht wagen. Aber Sie, Toni — oder darf ich, Toni, sagen, es erscheint mir viel natürlicher — Du, Toni, wirst es fertig bringen, einen neuen, jungherzigen, dotensfrohen Menschen aus mir zu machen, ohne dabei allzu stark an meinen aus jahrelangen Berufsgewohnheiten hervorgegangenen Lebensprincipien zu rütteln.“

„Ich will es versuchen; ich will mein Bestes thun“, sagt Toni. „Mir ist noch alles wie ein schöner Traum!“

„Du sollst schon sehen, daß Du nicht träumst!“ sagt der Professor, über den beim Zagen der sonst so resoluten Toni ein großer Muth kommt. Er zieht sie an sich und küßt herzlich ihre tiefrothen Mund. „Das ist die Beilegung unseres Bundes, den dein „Pfingsttag“ gegen mich, Du liebes, gläubiges Kind! Und nun laß uns Deinem Vater entgegengehen. Dort kommt er schon!“

Frau Toni wird den Garten glücklich machen. Auch die feilschen Spinnengewebe, welche ihm seit Jahren

den Ausblick ins frische, frohe Leben verhüllt, wird sie mit feiner Hand zerschneiden! Und das der Zauberkraft, mittels dessen sie ihr Werk begann, eigentlich ein Besenstiel gewesen, das thut nichts zur Sache. Eßt ist der Zauber doch, und fortwirrend — weit hinaus über das gelegene Pfingstfest.

Nach Bädern und Sommerfrischen.

\* Das Ostseebad Ahlbeck hat sein Warmbad für alle medicinischen Bäder, auch für kohlensaure und Moorbäder, eingerichtet. Der neue mit Muth und Restaurationshalle versehene Seeplatz ist annähernd vergrößert und wird dadurch, daß von ihm aus eine regelmäßige Verbindung mit dem unmittelbar angrenzenden Heringsdorf durch Motorboote stattfinden soll, noch mehr als früher Besuchern anziehen. Ausführliche Prospekte mit Wohnungsanzeigen und Preisen werden durch die Badeverwaltung gratis verandt.

\* Im Ostseebad Seilgandamm hat die Verwaltung während des Winters manche Verbesserungen geschaffen. Der Weg am Strande ist bedeutend verlängert worden, und von Radfahrern kann der feste Fahrweg direct am Strande nimmer bis zur Schleife benutzt werden. Seilgandamm wird immer mehr der Sammelplatz der guten bürgerlichen Kreise, der kaufmännischen und Finanzwelt Berlins. Prospekte und Ansichten versendet die Badeverwaltung unentgeltlich und postfrei.

\* Sommerfrische Rudolstadt. Die schönste aller kleinen Residenzen in unserm lieblichen Thüringen ist unstrittig das an der Saale gelegene Rudolstadt, das sich namentlich durch die reizenden Anlagen, die die Stadt unmittelbar umgeben und durch seinen mit prächtigem Laubholz bestandenen Hain zum Aufenthalt für Sommerfrischler eignet. Die Stadt ist durch die umliegenden bedeutenden Berge des Thüringer Waldes vor aller rauhen Luft geschützt. In den letzten Jahren hat sich die Stadt ganz gewaltig zu ihrem Vortheil verändert, es sind bedeutende Mittel für ihre Verschönerung aufgewendet worden; so unter anderem durch vollständige Neupflasterung der Straßen und Anlage breiter Trottoirs, Umgestaltung des Unter-Angers (gegenüber dem Bahnhof) in eine prächtige Park-Anlage u. dgl. m.

Wer Rudolstadt einige Jahre nicht gesehen hat, wird die reizende Residenzstadt kaum wiedererkennen. Curgärten sowohl wie Touristen bietet das Hotel und Kurhaus Rudolstadt den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Trotz des großen Comorts, der dieses Hotel vortheilhaft auszeichnet, sind die Preise mäßig. Ein sechzig Morgen umfassender schattiger Curpark vermehrt die Annehmlichkeit des Aufenthalts, auch ist für weitere Touren nach dem reizend gelegenen Schwarzathal, Ruine Greifenstein u. dgl. Gelegenheiten geboten.

\* Bad Muskau, nächst Marienbad das älteste Moorbad, erfreut sich eines in unerhöplichen Massen vorhandenen Eichenmoors. In sieben Jahrzehnten hat denn auch das heilkräftige Moor Vieles die verlorene Gesundheit wiedergebracht. Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Frauenkrankheiten, Reize von Entzündungen und Verlegungen sind das Gebiet, auf dem unsere Moorbäder ihre sonst durch kein anderes Heilmittel erreichte Wirkung enthalten. Daß nach den hier gesammelten Erfahrungen Herzkloppenschmerz, wie sie bei typischem, chronischen Gelenkrheumatismus nicht selten sind, den Gebrauch von Moorbädern keineswegs ausschließen, sondern vielmehr, bei Beobachtung der selbstverständlichen Vorsicht, gerade durch diese Bäder sehr günstig beeinflusst worden, soll zur Verhütung jagbarer Kräfte hier nicht unerwähnt bleiben.

Außerdem werden Mineralbäder, Kiefernadelbäder, Kohlenäurebäder, Dampfbäder und künstliche Bäder (Soolbäder, Schwefelbäder u. s. w.) mit gutem Erfolge verabreicht.

\* Bad Kreuznach. Trotz des ungünstigen Wetters der ersten Moihälfte vermehrt sich die Zahl der Kurgäste tagtäglich. Auch die nunmehr im dritten Jahre zum Kurgebrauch hierherkommenden Pringen Gustaf Wilhelm und Erich von Schweden und Norwegen wollen seit Anfang dieses Monats wieder hier. Für das Baderleben von großer Bedeutung ist der Umstand, daß die neu erbaute Curkapelle unter Leitung des künzlich zum Officier der französischen Akademie der Künste ernannten Herrn Heinrich Sauer eine Bademuffel von hervorragender Güte ausführt.

\* Bad Charlottenbrunn. Mit dem Dichter läßt sich jetzt ausruhen: „D wie wunderbar ist die Frühlingzeit!“ wenn man den Blick umerschweifen läßt in das von der Natur so überreich gesegnete Thal, in dem unser Baderort im Kranz der Bäume und Wälder gelagert ist. Wohin auch das Auge blickt, überall Blüthenpracht und herrliches laftiges Grün. Viel ist in gesundheitslicher Beziehung wieder in letzter Zeit geschehen. Fast in der ganzen Ortslage sind die Minnefeine durch Canalisation erhöht, erhöhte Fußweganlagen, sowie Neuschüttungen sorgen dafür, daß die Gasse auch nach den heftigsten Regengüssen alsbald wieder die Promenaden aufsuchen können. Vom 1. Juni ab werden die Straßen und Kurräume mittelst elektrischen Lichtes beleuchtet werden. Das Schlafzimmer ist reich mit Tagesgestängen und Zeitungen ausgestattet, eine eigene Bäckerei, sowie Leibschloß sorgen weiter für das Bedeürfnis der Gäste. Der allbekannte Grundhof hat durch den Bau eines Speise-saales, sowie neuer Küchenräume, Eiskeller u. dgl. m. den Anforderungen der Neuzeit Rechnung getragen, auch in den Logirhäusern hat es nicht an Verbesserungen gefehlt, so daß nun auch größeren Ansprüchen vollauf Genüge geleistet wird.

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bequemste Dosirung. Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

Radicales Mittel gegen Kopfwch jeder Art. Schützlich in den Apotheken.

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

(22495)

# Hilfe für Magenleidende.

**Apotheker Ed. Tacht's** Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Ärzten angewandt, werden als unerlässlich empfohlen bei: Magenkrampf, Magenatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperchwäche, krankhaftem Aufstoßen, Bläuhaltung, Säurebrennen, Nervenleiden und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Herzklappen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.

Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Soda, Pfeffer, je 1,0, Weizenmehl 4,0, Eisenoxyd 5,0, Kalkhydrat 5,0, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrian, Angelika und Pfefferwurz, Kammerzahn und Kalkstein, Kamillen, Salzwasser und Schafgarbe, durch Ausleihen und Einbinden bereitet, genübende Quantität zur Willenmasse zu 120 Pillen formirt. Preis pro Schachtel Mk. 1.-

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an **Apotheker Tacht in Zerbst.**

Jede Schachtel trägt den gesetzlich vorgeschriebenen Namenszug: *Ed. Tacht*

**Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apothek**  
C. v. d. Lippe Nachfl. Georg Porsch.

**Unentbehrlich für jeden Haushalt.** Bitte senden Sie mir nochmals von Ihren Magenpillen, ich finde sie in jedem Hause unentbehrlich. Bei mir gehen sie nicht mehr aus.

Refersheim a. d. Nahe, 6. November 1897.  
Bäder J. Albrecht.

**Magenleiden und Kopfschwindel.** Ich theile Ihnen nun mit, daß mir Ihre Magenpillen bei meinem Magenleiden, Verstopfung und Schwindel sehr gut bekommen sind. Senden Sie umgehend zwei Schachteln.  
Lüdingen, den 15. September 1897. (4328)  
Jac. Sirk, Café und Restaurant.

## Kosmin

Das Gesündeste für HAARE HAUT MUND

Mit Gegenwärtigem zeige ergebenst an, daß ich Selterfer, Sodawasser und Limonaden Gazeuse laut Regierungsvorschrift vom 1. April er. aus destillirtem Wasser hergestellt, liefere.  
**Apoth. Alex Pohl Nachfl.**  
Inh. Arthur Ziehm. (6588)  
Sundegasse 103. Telefon 140.

## Der mehrfach preisgekürnte Globus-Putz-Extract



von **Fritz Schalz jun., Leipzig**, schmirt nicht wie Putzmasse und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell prachsvollen anhaltenden Glanz, welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing etc. ein elegantes neues Aussehen verleiht. „Globus-Putz-Extract“ wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften anerkannt.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit unübertroffen in seinen Dampfschlammerei. vorzüglichen Eigenschaften anerkannt.  
In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben. Nur echt mit Schutzmarke: „Globus im rothen Querstreifen“. (5511)

## Balkenthüren, Roststäbe, Röhrröhren, Rauchrohre, Schieber, Kochplatten in allen Grössen mit 1-5 Kochlöchern und mit Falzplatteneinlage, Bratöfen.

**Baubeschläge:** Aufsatzbände, Einstemmschlösser, Kastenschlösser etc., Drücker aller Art in Horn, Ebenholz, Bronze, Nickel, Guss- und Schmiedeeisen.  
**Fensterbeschläge,** als: Fischen, Ruder, Knöpfe, Vorreiber etc. empfiehlt (3061)  
**Rudolph Wischke, Langgasse 5.**

## Zu Bauzwecken: Träger, Eisenbahnschienen, Grubenschienen, Säulen, Unterlagsplatten

offerirt billigst frei Baustelle incl. Langfuhr  
**S. A. Hoch, Danzig, (2448)**  
Johannisgasse Nr. 29/30.

## Curhaus Bad Polzin.

Das komfortabelste der Badehotels in Polzin ist geöffnet. Alle Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung durch einen neuen besetzten Defensionsanbau.  
Anmeldungen an den Vorstand der Curhaus-Gesellschaft und an den leitenden Arzt **Dr. Schmidt.** (3530)

**Oberhemden, eigenes Fabrikat, Sporthemden, Chemisettes, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Schlipse, Ericotagen, Taschentücher,** im Preise zurückgesetzt, empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

**Ludwig Sebastian, Wäsche-Fabrik, Langgasse No. 29.** (6267)

## Triumph!

heißt das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte Salznick-Terpentin-Waschpulver. Man achte daher beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph“ und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Waschpulver“, weil solches für wenig Geld eine **blendend weisse Wäsche** ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant: **Kölnler Seifenpulver-Fabrik A. Jennes, Köln-Riehl a. RL.**

## Der grösste Fortschritt im Waschverfahren! Lessive Phénix

der Firma **Fabrikation für Lessive Phénix (Patent J. Plocot, Paris)**  
**L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld,** in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen.  
Keine Seife weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche. (Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.) (6045)  
Zu haben in Drogen-, Colonialwaaren- u. Seifenhandlungen.

Die zur Fried. Wilh. Detert'schen Nachsch.-Concursmasse gehörige Hypothekensforderung von Mk. 3900, eingetragen auf das den Gutsbesitzer Theodor und Ottilie geb. Mundt-Dieckhoff'schen Eheleute gehörige Vorwerk Schurken (Kreis Carthaus) Blatt 1, Abth. III, Rubr. 7, werde ich

**Mittwoch, den 8. Juni c., 10 Uhr Vorm.,** in meinem Bureau meistbietend verkaufen. Bietungs-Cautions 300 Mk.  
Abschrift des Grundbuchblattes liegt bei mir täglich von 8-10 Uhr Vorm. zur Einsicht der Reflectanten aus.  
Danzig, den 21. Mai 1898.

**Adolph Eick, Concursverwalter, Breitgasse Nr. 100.** (6161)

## Special-Geschäft

für geräucherte und marinirte Fischwaaren en detail zu en gros-Preisen, Passage Nr. 6.  
empfeht aus eigener Mäherung in hochfeiner Qualität täglich frisch aus dem Rauch:  
Pa. ger. Störfleisch, (6570)  
" " Lachs,  
" " Sommeraal,  
" " Lachsheringe,  
" " Flundern,  
Sardellen, neue Matjesheringe sowie verschiedene Fischmarinaden: Gelbsaal, franz. Delfarbainen, Summer, Appetitfisch, Eier in Gelée, marinirte Störcarbonade etc.

**L. Böttcher Nachfl.,** Inhaber: Theodor Radtke, Mähererei, Engros-Vertrieb etc., Kneipab Nr. 24a.  
**Bad Polzin** Endstation der Eisenbahn Schwielbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und Moorbäder, kohlensaure Stahl- und Soolbäder nach Sippert's und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Ueberordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Uerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kurgebäude auch Winters. Billige Preise. Auskunft Badverwaltung in Polzin, „Tourist“ und Carl Hönigs Reisecontoir in Berlin. (1827)



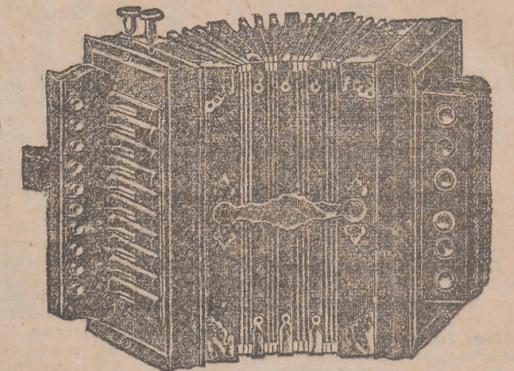
**Ziehung unwiderruflich am 8. Juni 1898**

nur 66,666 Loose mit 3233 Gewinnen im Werthe von 102,000 Mk., von denen 3216 mit 90 pct. garantirt sind, Hauptgewinne à 15,000, 10,000, 9000, 8000 etc.

# Berliner Pfeffer-Postkarte

**Loose à 3 Mark** Porto und Gewinnliste 30 Pfg. empfiehlt und versendet gegen Coupons u. Briefmarken **Carl Heintze** Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3. Den Gewinnern von Pferden und Equipagen mache ich auf Wunsch drathliche Anzeige. Vertreter für Danzig **Hermann Lau, Langgasse 71.** (6529) Vertreter für Westpreussen **Carl Feller jun., Jopegasse 13.**

## Für nur 5 Mark!



versende per Nachnahme meine eleganten Suhr's Concert-Reg.-Garnituren, gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik großartig, zweifach, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unvergleichlichen Spitzfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R.-G.-M. Nr. 47463 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturgehäuse mit abnehmbarem Klavierstiel. Die Garnituren haben ferner 10 Register, 40 breite Stimmen, 2 Bass, 2 Register, brillante Mittelbeilage, 2 Subalter, offene Mittel-Claviatur mit breitem Mittelstab umlegt, gutem starken Balg mit 2 Doppelbälgen, fortire Balgkasten mit Metall-Gehäusen. Größe 85 cm, Verpackung und Selbstlernschule umjont. Harmonisches Glodenpiel mit neuartiger Mechanik D. R.-G.-M. Nr. 55225 kostet 90 Pfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direkt beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**  
Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Plage. **1000 Mark Belohnung** zahlt, wenn mir das Gegentheil benachrichtigt wird.  
Herr Cuno aus 2 o h m schreibt: Ihren Garnituren gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch...  
Herr G. A. Meyer, Sauerwald dorf schreibt: Mit den vor 2 Jahren gefahrenen Garnituren bin ich sehr zufrieden. Senden Sie u. i. w.  
Herr Heube, 3 a u 114 h schreibt: 2 Jahren gelauene Garnituren ist trotz des vielen Spielens noch gang gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch... (4094)

In dem langjährig, großen **Kleiderschutzborden-Proccesse** hat das Landgericht dem Vorwerk'schen Gebrauchsmuster Nr. 46 369 volle Schutzberechtigung zuerkannt. Gemäß den verschiedenen eingeforderten Gutachten, welche Haltbarkeit als das Hauptforderniss des Urtheils betonten, heißt es in dem Urtheil wörtlich, daß „das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und „praktischere Befestigung der Bürstenkante mit der „Ansatzborde erzielt und den Gebrauchszweck erheblich „befördert.“  
**Damen** wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die echte Borde an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen „Vorwerk“ zu erkennen ist. (4090)

## Neckarsulmer „Pfeil“

Anerkannt vorzügliches Fabrikat  
**Neckarsulmer Fahrradwerke AG**  
Kataloge gegen 20 Pf. Briefm.  
Neckarsulm (Württemberg)

Vertreter: **Walter Stoermer, Danzig, Mattenbuden 12.** (2952)



## Edt silb.

**Remontoir-Uhren** mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90 Mk. Dieselbe doppelt, echter Goldrand, 2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis, prima Qualität, 12,- Mk.  
Sämmtliche Uhren sind gut reparirt (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher reelle 3jährige schriftliche Garantie.  
Umiauch gestattet, Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.  
**Julius Busse,** Uhren und Ketten en gros, Berlin, C. 19, Grünstraße 3. Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

**Große Betten 11, Mark** (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Daunen, gut, bunt oder rosa gefärbt u. neuen, gereinigten Feder gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit. In besseren Qualitäten Mk. 15,-, 19,-, 23,-, 27,-, 31,-, 35,-, 39,-, 43,-, 47,-, 51,-, 55,-, 59,-, 63,-, 67,-, 71,-, 75,-, 79,-, 83,-, 87,-, 91,-, 95,-, 99,-, 103,-, 107,-, 111,-, 115,-, 119,-, 123,-, 127,-, 131,-, 135,-, 139,-, 143,-, 147,-, 151,-, 155,-, 159,-, 163,-, 167,-, 171,-, 175,-, 179,-, 183,-, 187,-, 191,-, 195,-, 199,-, 203,-, 207,-, 211,-, 215,-, 219,-, 223,-, 227,-, 231,-, 235,-, 239,-, 243,-, 247,-, 251,-, 255,-, 259,-, 263,-, 267,-, 271,-, 275,-, 279,-, 283,-, 287,-, 291,-, 295,-, 299,-, 303,-, 307,-, 311,-, 315,-, 319,-, 323,-, 327,-, 331,-, 335,-, 339,-, 343,-, 347,-, 351,-, 355,-, 359,-, 363,-, 367,-, 371,-, 375,-, 379,-, 383,-, 387,-, 391,-, 395,-, 399,-, 403,-, 407,-, 411,-, 415,-, 419,-, 423,-, 427,-, 431,-, 435,-, 439,-, 443,-, 447,-, 451,-, 455,-, 459,-, 463,-, 467,-, 471,-, 475,-, 479,-, 483,-, 487,-, 491,-, 495,-, 499,-, 503,-, 507,-, 511,-, 515,-, 519,-, 523,-, 527,-, 531,-, 535,-, 539,-, 543,-, 547,-, 551,-, 555,-, 559,-, 563,-, 567,-, 571,-, 575,-, 579,-, 583,-, 587,-, 591,-, 595,-, 599,-, 603,-, 607,-, 611,-, 615,-, 619,-, 623,-, 627,-, 631,-, 635,-, 639,-, 643,-, 647,-, 651,-, 655,-, 659,-, 663,-, 667,-, 671,-, 675,-, 679,-, 683,-, 687,-, 691,-, 695,-, 699,-, 703,-, 707,-, 711,-, 715,-, 719,-, 723,-, 727,-, 731,-, 735,-, 739,-, 743,-, 747,-, 751,-, 755,-, 759,-, 763,-, 767,-, 771,-, 775,-, 779,-, 783,-, 787,-, 791,-, 795,-, 799,-, 803,-, 807,-, 811,-, 815,-, 819,-, 823,-, 827,-, 831,-, 835,-, 839,-, 843,-, 847,-, 851,-, 855,-, 859,-, 863,-, 867,-, 871,-, 875,-, 879,-, 883,-, 887,-, 891,-, 895,-, 899,-, 903,-, 907,-, 911,-, 915,-, 919,-, 923,-, 927,-, 931,-, 935,-, 939,-, 943,-, 947,-, 951,-, 955,-, 959,-, 963,-, 967,-, 971,-, 975,-, 979,-, 983,-, 987,-, 991,-, 995,-, 999, 1003, 1007, 1011, 1015, 1019, 1023, 1027, 1031, 1035, 1039, 1043, 1047, 1051, 1055, 1059, 1063, 1067, 1071, 1075, 1079, 1083, 1087, 1091, 1095, 1099, 1103, 1107, 1111, 1115, 1119, 1123, 1127, 1131, 1135, 1139, 1143, 1147, 1151, 1155, 1159, 1163, 1167, 1171, 1175, 1179, 1183, 1187, 1191, 1195, 1199, 1203, 1207, 1211, 1215, 1219, 1223, 1227, 1231, 1235, 1239, 1243, 1247, 1251, 1255, 1259, 1263, 1267, 1271, 1275, 1279, 1283, 1287, 1291, 1295, 1299, 1303, 1307, 1311, 1315, 1319, 1323, 1327, 1331, 1335, 1339, 1343, 1347, 1351, 1355, 1359, 1363, 1367, 1371, 1375, 1379, 1383, 1387, 1391, 1395, 1399, 1403, 1407, 1411, 1415, 1419, 1423, 1427, 1431, 1435, 1439, 1443, 1447, 1451, 1455, 1459, 1463, 1467, 1471, 1475, 1479, 1483, 1487, 1491, 1495, 1499, 1503, 1507, 1511, 1515, 1519, 1523, 1527, 1531, 1535, 1539, 1543, 1547, 1551, 1555, 1559, 1563, 1567, 1571, 1575, 1579, 1583, 1587, 1591, 1595, 1599, 1603, 1607, 1611, 1615, 1619, 1623, 1627, 1631, 1635, 1639, 1643, 1647, 1651, 1655, 1659, 1663, 1667, 1671, 1675, 1679, 1683, 1687, 1691, 1695, 1699, 1703, 1707, 1711, 1715, 1719, 1723, 1727, 1731, 1735, 1739, 1743, 1747, 1751, 1755, 1759, 1763, 1767, 1771, 1775, 1779, 1783, 1787, 1791, 1795, 1799, 1803, 1807, 1811, 1815, 1819, 1823, 1827, 1831, 1835, 1839, 1843, 1847, 1851, 1855, 1859, 1863, 1867, 1871, 1875, 1879, 1883, 1887, 1891, 1895, 1899, 1903, 1907, 1911, 1915, 1919, 1923, 1927, 1931, 1935, 1939, 1943, 1947, 1951, 1955, 1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011, 2015, 2019, 2023, 2027, 2031, 2035, 2039, 2043, 2047, 2051, 2055, 2059, 2063, 2067, 2071, 2075, 2079, 2083, 2087, 2091, 2095, 2099, 2103, 2107, 2111, 2115, 2119, 2123, 2127, 2131, 2135, 2139, 2143, 2147, 2151, 2155, 2159, 2163, 2167, 2171, 2175, 2179, 2183, 2187, 2191, 2195, 2199, 2203, 2207, 2211, 2215, 2219, 2223, 2227, 2231, 2235, 2239, 2243, 2247, 2251, 2255, 2259, 2263, 2267, 2271, 2275, 2279, 2283, 2287, 2291, 2295, 2299, 2303, 2307, 2311, 2315, 2319, 2323, 2327, 2331, 2335, 2339, 2343, 2347, 2351, 2355, 2359, 2363, 2367, 2371, 2375, 2379, 2383, 2387, 2391, 2395, 2399, 2403, 2407, 2411, 2415, 2419, 2423, 2427, 2431, 2435, 2439, 2443, 2447, 2451, 2455, 2459, 2463, 2467, 2471, 2475, 2479, 2483, 2487, 2491, 2495, 2499, 2503, 2507, 2511, 2515, 2519, 2523, 2527, 2531, 2535, 2539, 2543, 2547, 2551, 2555, 2559, 2563, 2567, 2571, 2575, 2579, 2583, 2587, 2591, 2595, 2599, 2603, 2607, 2611, 2615, 2619, 2623, 2627, 2631, 2635, 2639, 2643, 2647, 2651, 2655, 2659, 2663, 2667, 2671, 2675, 2679, 2683, 2687, 2691, 2695, 2699, 2703, 2707, 2711, 2715, 2719, 2723, 2727, 2731, 2735, 2739, 2743, 2747, 2751, 2755, 2759, 2763, 2767, 2771, 2775, 2779, 2783, 2787, 2791, 2795, 2799, 2803, 2807, 2811, 2815, 2819, 2823, 2827, 2831, 2835, 2839, 2843, 2847, 2851, 2855, 2859, 2863, 2867, 2871, 2875, 2879, 2883, 2887, 2891, 2895, 2899, 2903, 2907, 2911, 2915, 2919, 2923, 2927, 2931, 2935, 2939, 2943, 2947, 2951, 2955, 2959, 2963, 2967, 2971, 2975, 2979, 2983, 2987, 2991, 2995, 2999, 3003, 3007, 3011, 3015, 3019, 3023, 3027, 3031, 3035, 3039, 3043, 3047, 3051, 3055, 3059, 3063, 3067, 3071, 3075, 3079, 3083, 3087, 3091, 3095, 3099, 3103, 3107, 3111, 3115, 3119, 3123, 3127, 3131, 3135, 3139, 3143, 3147, 3151, 3155, 3159, 3163, 3167, 3171, 3175, 3179, 3183, 3187, 3191, 3195, 3199, 3203, 3207, 3211, 3215, 3219, 3223, 3227, 3231, 3235, 3239, 3243, 3247, 3251, 3255, 3259, 3263, 3267, 3271, 3275, 3279, 3283, 3287, 3291, 3295, 3299, 3303, 3307, 3311, 3315, 3319, 3323, 3327, 3331, 3335, 3339, 3343, 3347, 3351, 3355, 3359, 3363, 3367, 3371, 3375, 3379, 3383, 3387, 3391, 3395, 3399, 3403, 3407, 3411, 3415, 3419, 3423, 3427, 3431, 3435, 3439, 3443, 3447, 3451, 3455, 3459, 3463, 3467, 3471, 3475, 3479, 3483, 3487, 3491, 3495, 3499, 3503, 3507, 3511, 3515, 3519, 3523, 3527, 3531, 3535, 3539, 3543, 3547, 3551, 3555, 3559, 3563, 3567, 3571, 3575, 3579, 3583, 3587, 3591, 3595, 3599, 3603, 3607, 3611, 3615, 3619, 3623, 3627, 3631, 3635, 3639, 3643, 3647, 3651, 3655, 3659, 3663, 3667, 3671, 3675, 3679, 3683, 3687, 3691, 3695, 3699, 3703, 3707, 3711, 3715, 3719, 3723, 3727, 3731, 3735, 3739, 3743, 3747, 3751, 3755, 3759, 3763, 3767, 3771, 3775, 3779, 3783, 3787, 3791, 3795, 3799, 3803, 3807, 3811, 3815, 3819, 3823, 3827, 3831, 3835, 3839, 3843, 3847, 3851, 3855, 3859, 3863, 3867, 3871, 3875, 3879, 3883, 3887, 3891, 3895, 3899, 3903, 3907, 3911, 3915, 3919, 3923, 3927, 3931, 3935, 3939, 3943, 3947, 3951, 3955, 3959, 3963, 3967, 3971, 3975, 3979, 3983, 3987, 3991, 3995, 3999, 4003, 4007, 4011, 4015, 4019, 4023, 4027, 4031, 4035, 4039, 4043, 4047, 4051, 4055, 4059, 4063, 4067, 4071, 4075, 4079, 4083, 4087, 4091, 4095, 4099, 4103, 4107, 4111, 4115, 4119, 4123, 4127, 4131, 4135, 4139, 4143, 4147, 4151, 4155, 4159, 4163, 4167, 4171, 4175, 4179, 4183, 4187, 4191, 4195, 4199, 4203, 4207, 4211, 4215, 4219, 4223, 4227, 4231, 4235, 4239, 4243, 4247, 4251, 4255, 4259, 4263, 4267, 4271, 4275, 4279, 4283, 4287, 4291, 4295, 4299, 4303, 4307, 4311, 4315, 4319, 4323, 4327, 4331, 4335, 4339, 4343, 4347, 4351, 4355, 4359, 4363, 4367, 4371, 4375, 4379, 4383, 4387, 4391, 4395, 4399, 4403, 4407, 4411, 4415, 4419, 4423, 4427, 4431, 4435, 4439, 4443, 4447, 4451, 4455, 4459, 4463, 4467, 4471, 4475, 4479, 4483, 4487, 4491, 4495, 4499, 4503, 4507, 4511, 4515, 4519, 4523, 4527, 4531, 4535, 4539, 4543, 4547, 4551, 4555, 4559, 4563, 4567, 4571, 4575, 4579, 4583, 4587, 4591, 4595, 4599, 4603, 4607, 4611, 4615, 4619, 4623, 4627, 4631, 4635, 4639, 4643, 4647, 4651, 4655, 4659, 4663, 4667, 4671, 4675, 4679, 4683, 4687, 4691, 4695, 4699, 4703, 4707, 4711, 4715, 4719, 4723, 4727, 4





# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**